

Wirtschaft

am Bayerischen Untermain

www.ihk.de/aschaffenburg

Im Fokus

Mobilität

Fahrer-Recruiting

Elektrifizierung Maintalbahn

Sommersitzung Vollversammlung

IHK

Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg



„In unserem Betrieb gibt's jeden Tag neue Herausforderungen. Mit unserem Steuerberater wird vieles einfacher.“

Romy Kreyer und Markus Paulke, Möbelfabrik Sternzeit-Design

Unternehmerische Ideen umzusetzen, ist ein gutes Gefühl. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten. Ihre Steuerberatung steht Ihnen dabei partnerschaftlich zur Seite. Und berät kompetent zu vielen gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Themen. Damit Sie sich auf das Wichtigste konzentrieren können – Ihren unternehmerischen Erfolg.



gemeinsam-besser-machen.de



Mobilität

Die Vielfalt von Mobilität sollte gewährleistet werden!

Unsere Welt ist im Wandel. Wie sich der Wandel konkret auch in unserer Region auswirkt, können wir in jedem Fall auch aktiv beeinflussen. Bei den Veränderungen in unserer Gesellschaft stellt sich die Frage, wie wir künftig leben möchten.

Das Thema Mobilität nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein. Denn sicher ist, dass wir auch in Zukunft mobil sein wollen. Doch wie sieht eine funktionierende und lebenswerte Mobilität aus? Unter welchen Voraussetzungen kann ihre Realisierung gelingen? Aus Sicht der Wirtschaft muss eine stadtgerechte, lebenswerte Mobilität von morgen interdisziplinär und interkommunal mit guten Konzepten gefüllt und umgesetzt werden.

Die Vielfalt von Mobilität sollte gewährleistet werden. Neben einer funktionsfähigen Straßeninfrastruktur sind auch zuverlässige, sichere und bezahlbare öffentliche Verkehrssysteme sowie attraktive Fuß- und Radwegenetze notwendig.

Im Titelthema der aktuellen Ausgabe gehen wir auf die Herausforderungen und Chancen der Mobilität ein und stellen Menschen und Projekte vor. Der sich verschärfende Fachkräftemangel bei den Logistikunternehmen, die neue Radtouren-App und die Elektrifizierung der Bahnstrecke Aschaffenburg-Miltenberg sind einige Themen der Artikel. Spannend sind auch die kreativen Ideen im Social-Media-Recruiting, um dem Fahrermangel entgegenzuwirken. Wie werden sich Mobilitäts- und Siedlungsknoten in unserer Region entwickeln? Auch hier gibt unser Fachbeitrag einen spannenden Ausblick.

„Sicher ist, dass wir auch in Zukunft mobil sein wollen.“

Am Freitag, den 29. September, ist der Auftakt für unser neues Projekt „Heimat shoppen“. In den Innenstädten und Ortskernen von 12 Städten und Gemeinden unserer Region werden wir gemeinsam mit den Gewerbevereinen und Kommunen eine Vielzahl von Projekten erleben: Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleister haben gemeinsam gute Arbeit geleistet. Unterstützen auch Sie aktiv vor Ort unser „Heimat shoppen“!

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe.



H. Wenzel

Dr. Heike Wenzel
Präsidentin IHK Aschaffenburg



**Die beste Zeit
zu investieren?
Genau jetzt.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Verwirklichen Sie Ihre Ideen und machen Sie Ihr Unternehmen fit für die Zukunft. Durch unsere Nähe und Fachexpertise können wir schnell und individuell auf Ihre aktuellen Herausforderungen eingehen. So finden wir gemeinsam die Finanzierungen, die zu Ihrem Unternehmen und der aktuellen Situation passen. Lassen Sie sich jetzt beraten.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**



3 EDITORIAL

Mobilität
Die Vielfalt von Mobilität sollte gewährleistet werden!

6 IN KÜRZE

IM FOKUS

8 Social-Media-Recruiting
Mit Fotos, Videos und Posts gegen den Fahrermangel



Radfahren am Bayerischen Untermain

12 Bahnstrecke Aschaffenburg-Miltenberg
Elektrifizierung der Maintalbahn
hat wichtige Hürde genommen

13 Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung
INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
kooperiert mit Planungsverband

UNSERE IHK

15 Vollversammlung
Europapolitik Thema in der Sommersitzung

16 IHK-Sommerempfang
Gute Gespräche in sommerlicher,
entspannter Atmosphäre

18 IHK-Ausschuss Finanzen und Steuern
Wachstumschancengesetz und eRechnung:
Was kommt auf Unternehmen zu?

20 Projekt: 360 Grad Videos
„Anstrengender Drehtag mit vielen lustigen
und schönen Momenten“

22 IHK-Tourismusausschuss
Fränkische Weinkönigin zu Gast in der IHK

24 Berufswegekompass
Die Ausbildungsmesse zum 30. Mal
in Aschaffenburg

UNSERE WIRTSCHAFTSREGION

28 Kahlgrundbahn
Die Erfolgsgeschichte der „Bembel“
begann vor 125 Jahren

29 Odenwald Faserplattenwerk GmbH
Seit 75 Jahren werden OWA-Deckensysteme
in Amorbach produziert

30 Eizenhöfer-Displays OHG
75 Jahre Warenpräsentation Made in Germany

44 UNSER SERVICE

 facebook.com/ihkaschaffenburg

 linkedin.com/company/ihkaschaffenburg



Mobilität rund um den
Hauptbahnhof.

Titelbild: ©Rainer Wohlfahrt



Ihre sichere Energiequelle

**Lassen Sie sich jetzt von uns,
Ihrem regionalen Energielieferanten
zu Strom- und Gas-Lieferkonzepten beraten!**

Sprechen Sie uns an:
Beratungsteam Geschäftskunden
Aschaffburger Versorgungs-GmbH
Tel.: (0 60 21) 3 91-2 14
Mail: geschaeftskundenvertrieb@stwab.de
www.stwab.de/geschaeftskunden

Adrian: Wachstumschancengesetz ein „wichtiger erster Schritt“

Mit rund 50 steuerpolitischen Maßnahmen soll das „Wachstumschancengesetz“ die Betriebe entlasten. Es setze „grundsätzlich richtige Signale“ insbesondere mit der für Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen vorgesehenen Prämie, lobt Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Allerdings: Auch wenn das Gesetz mit seinem Entlastungsvolumen von jährlich 6,5 Milliarden Euro ein wichtiger erster Schritt sei, würden die Maßnahmen selbst bei kompletter Umsetzung nicht ausreichen, „um die aktuellen und strukturellen Probleme der deutschen Wirtschaft hinreichend zu lösen“. So brauche Deutschland „dringend eine Erhöhung des Stromangebots aus erneuerbaren Energien“, stellt Adrian klar. „Strom am Wirtschaftsstandort Deutschland muss günstiger werden.“

Gemeinsam mit sieben weiteren Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft hat sich die DIHK in einer Stellungnahme zum Referentenentwurf des „Gesetzes zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness“ geäußert. Das Papier ist abrufbar unter www.dihk.de.

Mittelstand rutscht Fundament weg: Immer weniger Gründungen

Immer weniger Menschen in Deutschland möchten sich mit der eigenen Firma selbstständig machen. Das geht aus dem DIHK-Report Unternehmensgründung hervor, mit dem die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) regelmäßig die aktuellen Entwicklungen beim Gründungsgeschehen in Industrie, Handel und bei den Dienstleistungen analysiert.

Wie die DIHK-Reports zeigen, interessieren sich seit 13 Jahren stetig weniger Menschen für eine Gründung. So hatten die IHKs im Jahr 2010 noch 431.000 Beratungsgespräche zu Neugründungen geführt, 2022 waren es nur 154.800. Ein solcher starker Rückgang ist nach Einschätzung der DIHK in keiner Weise allein mit der demografischen Entwicklung zu erklären. Selbst in Zukunftsbranchen wie der Informations- und Kommunikationstechnologie oder in unternehmensnahen Dienstleistungen flaut das Interesse massiv ab.

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

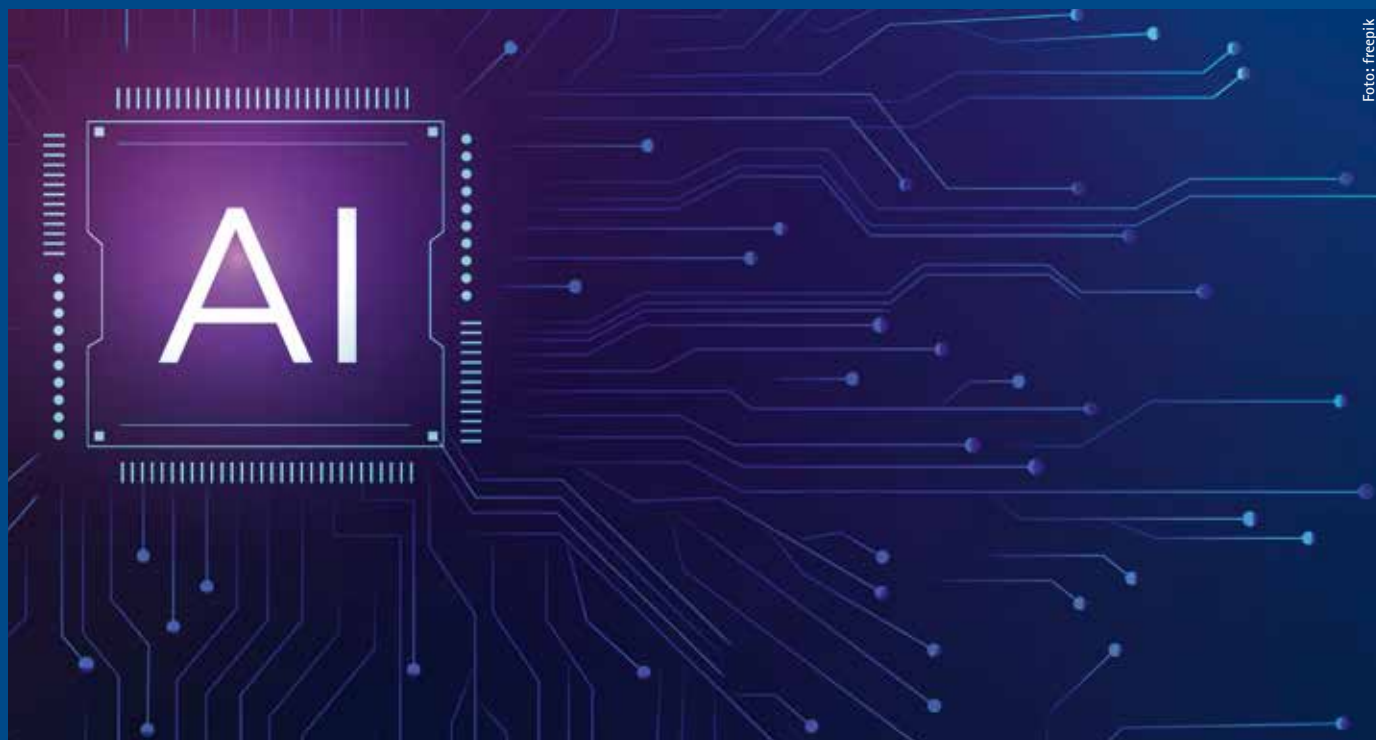


Foto: freepik

DIHK für minimale Bürokratie und maximale Rechtssicherheit bei KI

Mit dem geplanten „AI Act“ unterbreitet die EU Regulierungsvorschläge, die zu einer vertrauenswürdigen und sicheren Gestaltung von Systemen der Künstlichen Intelligenz (KI) beitragen sollen. Nach Auffassung der Deutschen

Industrie- und Handelskammer (DIHK) müssen diese Regeln jedoch deutlich vereinfacht und spezifiziert werden. In einer Stellungnahme formuliert die DIHK dazu zehn Kernforderungen, mit denen sich aus Sicht der Wirtschaft

ein Minimum an Bürokratie und ein Maximum an Rechtssicherheit erreichen lässt.

Weitere Details unter www.dihk.de.

Entdecken Sie unsere Kontraktlogistik!

- Hochregal- & Blocklagerflächen
- Gefahrgutlager
- Kontraktlogistik & Transport aus einer Hand

Weitere Informationen finden Sie unter www.kissel-spedition.de

Ihr direkter Kontakt:

Herr Michael Kissel

Telefon: 06027 4038-15

E-Mail: michael.kissel@kissel-spedition.de



Social-Media-Recruiting

Mit Fotos, Videos und Posts gegen den Fahrermangel

LKW- und Busfahrer werden dringend gesucht. Unternehmen setzen immer mehr auf Social-Media-Recruiting, um offene Stellen zu besetzen. Wir haben in unserer Region nachgefragt:

Seit wann und auf welchen Kanälen nutzen Sie Social Media für das Fachkräfte- und Azubi-Recruiting?

Anna Schäfer, Social Media & Marketing
Reisedienst Flaschenträger GmbH & Co.
KG, Mömbris

Im Mai 2017 wurde unser Facebook-Account erstellt. Ende November 2020 folgte die Eröffnung unseres Instagram-Kanals. Im April 2018 schrieben wir erstmals eine Stelle auf Facebook aus. Auf Instagram erfolgte das erste Stellengesuch im Februar 2021.

Anja Hausmann, Personalreferentin
IDS Logistik GmbH, Kleinostheim

Seit dem Frühjahr 2020 nutzen wir Facebook und Instagram, um uns mit verschiedenen Posts als attraktiver Arbeitgeber für verschiedene Zielgruppen zu präsentieren. Seit Anfang 2021 bespielen wir zusätzlich die Kanäle Xing und LinkedIn. Über ein Social-Media-Management-Tool plant und

realisiert unser Redaktionsteam den regelmäßigen Content.

Antonia Häfner, Ausbildungsleitung
Josera Erbacher Service GmbH & Co. KG,
Kleinheubach

Die Kanäle LinkedIn, YouTube und Facebook hat die ERBACHER the food family bereits vor mehreren Jahren eingerichtet. Wir beobachten die neuen Anforderungen an Schnelligkeit und Häufigkeit der Posts und waren personell nicht gut darauf vorbereitet. Somit hat die ERBACHER the food family – durch den Fachkräftemangel angespornt – die Social-Media-Strategie neu erarbeitet. Zurzeit bespielen wir zwei Kanäle: Instagram und LinkedIn. Je nach Zielgruppe werden die Posts auf Deutsch, Englisch oder Polnisch erstellt, um Menschen international zu erreichen.

Mit welchen Inhalten werben Sie auf Social Media um Fachkräfte und Auszubildende?

Anna Schäfer: Um eine möglichst große Zielgruppe bei der Ausschreibung unserer Stellenanzeigen anzusprechen bzw. die größtmögliche Aufmerksamkeit zu erzielen, nutzen wir unterschiedliche Maßnahmen: klassische Poster, Bilder unserer Fahrzeuge und Werbeslogans in Kombination, wie zum Beispiel „So könnte dein neuer Arbeitsplatz aussehen“. Zusätzlich veröffentlichen wir Gesuche in der „Story“, welche häufiger gesehen wird, jedoch nur für 24 Stunden online ist.

Anja Hausmann: Auf allen von uns genutzten Kanälen posten wir neben Stellenanzeigen auch Texte und Bilder, die einen Einblick in unser Unternehmen gewähren. In unserer Social-Media-Strategie haben wir es uns zum Ziel gesetzt, neben dem Recruiting auch Mitarbeitende, Kunden und Partner mit interessanten Beiträgen anzusprechen.

Antonia Häfner: Entlang unserer Werte werben wir mit den Worten „Vordenker“, „Vormacher“ und „food family Spirit“ sowie Wort/Bild-Beiträgen, die diese Werte widerspiegeln. Das sind Beiträge zum modernen Arbeiten, Nachhaltigkeitsprojekten, Mitarbeitenden-Benefits und vieles mehr. Ebenfalls versuchen wir in gewissen Fällen neue Fachkräfte über unsere Verbrauchermarken (Josera Petfood, Josera Agrar, Green Petfood) mit dem Design und der Tonalität der jeweiligen Marke zu erreichen.

Kommen die Influencer aus Ihrem Haus, wer produziert die Beiträge?

Anna Schäfer: Alle Inhalte wie Poster, Bilder, Texte etc. werden von mir erstellt und verwaltet. Seit März 2020 bin ich im Unternehmen tätig und bin seitdem ständig dabei, die Onlineperformance zu gestalten, zu optimieren und auszubauen. Mit Hilfe unserer Busfahrer und Busfahrerinnen, die



Fotos: Unternehmen

Fotos ihrer Busfahrten und -reisen sowie Alltagssituationen schießen, gelingt es uns, facettenreiches Bildmaterial zu posten.

Anja Hausmann: Unser Redaktionsteam, geleitet von unserer PR- und Marketingbeauftragten, bindet in ihre Beitragserstellung alle Gruppen von Mitarbeitenden ein. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind unser größter Kommunikationskanal. Daher haben wir Markenbotschafter für unsere Abteilungen etabliert. Sie berichten – auch auf Social Media – über ihre Abteilung, ihre Tätigkeit und das Unternehmen.

Antonia Häfner: Die inhaltliche, redaktionelle und Produktionsarbeit erfolgt komplett inhouse.

Finden Sie durch diese Aktivitäten neue Mitarbeiter und Azubis?

Anna Schäfer: Die Vergangenheit hat uns gezeigt, dass sowohl Marketingmaßnahmen als auch Postings zur Fachkräftegewinnung von immer größerer Bedeutung sind. Glücklicherweise konnten wir in der Vergangenheit bereits einige neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dadurch generieren.

Anja Hausmann: Unsere Social-Media-Aktivitäten erhöhen unseren Bekanntheitsgrad. Ein unmittelbarer Recruiting-Erfolg ist schwer zu messen. Auf Nachfrage, wie neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf uns aufmerksam geworden sind, bezieht sich die Mehrheit auf Empfehlungen oder Stellenanzeigen. Jedoch berichten uns neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, dass sie nach Entdecken einer interessanten Stellenanzeige Social-Media-Kanäle von IDS zu Recherchezwecken herangezogen haben.

Antonia Häfner: Zurzeit sind unsere Messungen noch nicht aussagekräftig genug, um über Social-Media-Kampagnen und deren Erfolge objektive Zahlen zu generieren. Aber wir können in Einzelfällen sagen, dass Social-Media-Beiträge Bewerber zu uns gebracht haben. ■



www.aplus.it/
ueber-a

Ihr Vorteil: Alles aus einer Hand

Wir kümmern uns um Ihre IT!

**Rufen Sie uns gleich an
(06027) 40 39 50**



**MEHR ZEIT FÜR DAS WESENTLICHE
COMPUTER . SOFTWARE . SERVICE**

A+ GmbH | 63811 Stockstadt | E-Mail: info@aplus.it | www.aplus.it



DATA-EX

Aktenvernichtung • Datenträgervernichtung

Zertifiziert nach der DIN 66399-1-3

Römerstraße 17 • 63741 Aschaffenburg • www.data-ex.info
Tel. 0 60 21 - 4 51 89 - 0 • kontakt@data-ex.info



WEMOTEC
SICHER IN ALLEN HÖHEN

**Arbeitsbühnen
Stapler und Krane**

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt

T 0800 / 5118110
E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com



Radfahren am Bayerischen Untermain

Radtouren-App, Radl-Bus und Reparaturstationen

Der Landkreis bietet ein vielfältiges touristisches Fahrradangebot. Insgesamt sind rund 550 Kilometer als landkreis-eigenes Radwegenetz beschildert. Der Kreisbauhof sorgt dafür, dass die über 2.700 Wegweiser auf den Wegen instandgehalten werden. Neben dem Landkreis unterhalten auch das Staatliche Bauamt, die Gemeinden und die Staatsforsten eigene Radwege.

Das bereits umfassende Radwegenetz wächst jährlich weiter. Der innerörtliche Radverkehr liegt in der Zuständigkeit der Gemeinden, allerdings unterstützt der Landkreis hierbei durch Austauschtreffen sowie das landkreiseigene Radwegeförderprogramm.

Weitere bedeutende Projekte, an denen gearbeitet wird, sind die Radschnellverbindungen Aschafftal sowie Aschaffenburg-Hanau und die Mainquerung Stockstadt-Mainaschaff.

Grundsätzlich liegt der Fokus auf der Alltagstauglichkeit des Radwegenetzes. Um dieses stets auf dem neuesten Stand zu halten und zu verbessern, findet derzeit eine Befahrung des Ist-Zustandes statt. Sollte es dennoch Stellen geben, die Verbesserungen bedürfen, bietet die Kreiskarten-App des Landkreises einen Mängelmelder, über den Radfahrende mit dem Landratsamt in Kontakt treten können.

Mit der kostenfreien App „Denk mal – Rad mal“ kann man sich auf einer der drei Touren begleiten lassen und die Region sowie ihre Besonderheiten auf spielerische Art erleben. Neben digitalen Ratespielen und Hörstationen finden sich entlang der drei Erlebnisradtouren außerdem Fahrrad-Reparaturstationen und Wellenliegen als Pausenorte.

Als weiteres Angebot für Wander- und Rad-Touren bietet der Landkreis zudem den Radl-Bus Spessart. Hiermit wird ein weiterer Beitrag zu noch mehr Fahrradfreundlichkeit sowie zur Stärkung des Tourismus geleistet. Der Bus ist mit einem Anhänger für bis zu 16 Fahrräder ausgestattet, die ohne Aufpreis mitgenommen werden.

Auf Grund seines umfassenden Engagements ist der Landkreis kürzlich auch als vorläufiges Mitglied in der AGFK, der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V., aufgenommen worden.

LANDRATSAMT ASCHAFFENBURG ■



Entlang der Erlebnisradtouren gibt es Fahrrad-Reparaturstationen.

Foto: ©Landratsamt Aschaffenburg



Der Main-Radweg verläuft idyllisch am Main entlang, hier unterhalb des Pompejanums. Foto: ©Stadt Aschaffenburg

Alltagsradverkehr gewinnt zunehmend an Bedeutung

TIM HAAS, MOBILITÄTSBEAUFTRAGTER, LANDRATSAMT MILTENBERG

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel erfreut sich einer stetig wachsenden Beliebtheit. Sowohl der touristische Radverkehr als auch der Alltagsradverkehr erlebten in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung. Mehrere touristische Radwege, wie der Main-Radweg, der vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) ausgewiesen wurde, ziehen Besucher aus Nah und Fern an. Neben dem Main-Radweg gibt es 13 weitere touristische Routen in Unterfranken, die alle eine hohe Fahrqualität und Routenführung bieten.

Der Main-Radweg erstreckt sich über 450 Kilometer entlang des Mains und ist der längste touristische Radweg in der Region. Neben beeindruckenden Landschaften passieren Radfahrer historische Stätten und gemütliche Städtchen. Die Wege zeichnen sich durch breite, gut gepflegte

Oberflächen und angenehme Steigungen aus, wodurch auch lange Strecken bewältigt werden können.

Neben dem touristischen Radverkehr gewinnt auch der Alltagsradverkehr zunehmend an Bedeutung. Pendler und Schüler setzen verstärkt auf das Fahrrad als umweltfreundliche und gesunde Transportmöglichkeit. Moderne Radwege sind auf Alltagstauglichkeit ausgelegt, so dass sie mit breiten Wegen, hochwertigen Oberflächen und moderaten Steigungen eine attraktive Alternative zum PKW-Verkehr darstellen. Durch eine verbindliche Unterhaltungspflicht sind sie – wie auch reguläre Straßen – ganzjährig befahrbar, da beispielsweise

Schnee geräumt und Bewuchs zurückgeschnitten wird.

Die voranschreitende Entwicklung des Radverkehrs am Bayerischen Untermain und ganz Deutschland wäre ohne die koordinierte Zusammenarbeit der verschiedenen Verwaltungs- und Politikebenen nicht möglich. Gemeinden, Städte, Landkreise, die Bezirksregierung sowie der Freistaat und Bund arbeiten eng zusammen, um ein optimales Radwegenetz zu schaffen. Eine einheitliche Radwegebeschilderung nach definiertem Standard sorgt für klare Orientierung.

Die Karte zeigt touristische Radwege in Unterfranken.

Bild: ©radland-bayern.de



Main-Radweg wichtige Verbindung für Pendler aus Nachbargemeinden

JÖRN BÜTTNER, RADVERKEHRSBEAUFTRAGTER, STADT ASCHAFFENBURG

In Aschaffenburg wurden seit dem Beschluss des Radverkehrskonzepts 2015 sehr viele Maßnahmen realisiert, die das Radfahren leichter, komfortabler und sicherer machen. Das Thema Radverkehr ist vielfältig und es wurde mehr getan, als nur neue Radwege zu bauen. Gerade viele kleine Dinge, wie Bordsteinabsenkung und die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung sind genauso

wichtig wie gute Fahrradstände, bessere Oberflächenqualität oder breite Radfahrstreifen entlang von Hauptverkehrsstraßen.

Zuletzt wurden an der Großostheimer Straße und an der Darmstädter Straße breite und gesicherte Radfahrstreifen angelegt. Aktuell wird ein Lückenschluss im Radwegenetz in der Schillerstraße im Dammer Ortskern durchgeführt.

Beim touristischen Radverkehr dominiert der Main-Radweg. Er ist einer der beliebtesten Fernradwege Deutschlands und verläuft über 8,3 Kilometer auf Aschaffenburg Stadtgebiet. Am Schlossufer wurde der Main-Radweg bereits ausgebaut und attraktiv gestaltet. Viele Spiel- und Sitzgelegenheiten sowie gastronomisches Angebot laden im schönen Ambiente von Schloss Johannisburg und Pompejanum zum Verweilen ein. In den nächsten Jahren wird der Main-Radweg umfangreich ausgebaut werden. Mit einer Bundesförderung wird

der Weg bis Ende 2025 auf mindestens 3,5 Metern verbreitert und neu asphaltiert.

Der Main-Radweg ist gleichzeitig eine wichtige Alltagsradverbindung in Richtung Mainaschaff und Kleinostheim sowie in Richtung Niedernberg und Großostheim. Damit lädt der Weg auch die Pendler aus den Nachbargemeinden zum Radfahren ein. Insbesondere mit E-Bikes sind alltägliche Wege bis 10 Kilometer Länge kein Problem mehr. So macht Radfahren in attraktiver Landschaft sehr viel Spaß, es gibt keine Staus oder Ampeln und es ist gleichzeitig günstig und umweltfreundlich. Damit die Pendler Routen noch attraktiver werden, gibt es auch Planungen zur Umsetzung von Radschnellverbindungen ins Aschafftal und in Richtung Hanau.



Bahnstrecke Aschaffenburg–Miltenberg

Elektrifizierung der Maintalbahn hat wichtige Hürde genommen

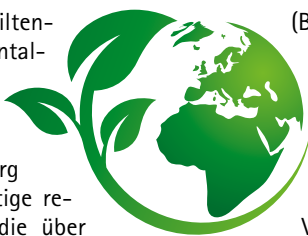
ASCHAFFENBURG. Die Elektrifizierung der Maintalbahn zwischen Aschaffenburg und Miltenberg hat im Mai diesen Jahres eine wichtige Hürde genommen. Nachdem ein Gutachterbüro die Wirtschaftlichkeit des Projektes bestätigt hat, soll noch in diesem Jahr mit den Vorplanungen begonnen werden. Die IHK Aschaffenburg hatte sich in der Vergangenheit immer wieder für die Elektrifizierung der Strecke eingesetzt.



Fotos: © Medienhaus Main-Echo / Ernst Bäßler

Die Bahnstrecke Aschaffenburg–Miltenberg ist Teil der sogenannten Maintalbahn, die im weiteren Verlauf von Miltenberg bis Wertheim führt. Eröffnet wurde die Strecke von Aschaffenburg nach Miltenberg bereits 1876. Sie stellt eine wichtige regionale Verkehrsverbindung dar, die über den Knoten Aschaffenburg den Anschluss an den Fernverkehr der Bahn sowie die Anbindung via Schiene an die Metropolregion FrankfurtRheinMain und in Richtung Würzburg sicherstellt. Gleichzeitig dient der Abschnitt zwischen dem Hauptbahnhof Aschaffenburg und dem Stadtteil Obernau auch dem Bayernhafen Aschaffenburg als Zufahrt zu den hafeneigenen Gleisanlagen.

Die Strecke ist durch ihre Eingleisigkeit in ihrer Kapazität begrenzt und weitestgehend ausgelastet. Personenverkehr und Güterverkehr müssen sich die vorhandenen Trassen



teilen. Eine Verlagerung des Güterverkehrs in die Nachtstunden scheitert an der Enge des Maintals und der damit verbundenen Nähe der Strecke zur Wohnbebauung.

Um mehr Züge auf der Strecke fahren zu lassen, soll die vorhandene Infrastruktur ausgebaut werden. Unter anderem ist die Elektrifizierung der Maintalbahn geplant. Sie gehört zu jenen Nahverkehrsstrecken, die gemäß der 2018 vom Ministerrat beschlossenen Bayerischen Elektromobilitätsstrategie Schiene (BESS) prioritär umgesetzt werden sollen. Ein Projektstart scheiterte in der Vergangenheit aber an der fehlenden Wirtschaftlichkeit.

Veränderungen im Bewertungssystem und eine vom Freistaat Bayern beauftragte neue Wirtschaftlichkeitsuntersuchung haben im Mai 2023 zu dem Ergebnis geführt, dass der Nutzen einer Elektrifizierung höher ist als der Kostenaufwand. Die Gutachter gehen von Investitionskosten in Höhe von rund 115 Millionen Euro aus. Vor allem die Elektrifizierung im Aschaffener Stadtgebiet mit seinen vielen Brücken über die Bahnstrecke macht einen erheblichen Teil der Kosten aus. Neben der Elektrifizierung umfasst das geplante Ausbauprojekt auch die Anhebung der Streckenhöchstgeschwindigkeit auf bis zu

160 Stundenkilometern, einen zweigleisigen Ausbau im Bereich des Streckenabschnittes Obernau–Elsenfeld–Erlenbach und die Anpassung der Bahnsteige. Die Bahnsteigkanten auf der Maintalbahn sollen auf eine einheitliche Länge von 2,20 Metern und auf eine einheitliche Höhe von 76 Zentimetern gebracht werden. „Durch die genannten Maßnahmen können im Schienenpersonenverkehr künftig Direktverbindungen von Miltenberg über Aschaffenburg bis nach Frankfurt angeboten werden“, so Markus Greber, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik. Bisher ist am Aschaffener Hauptbahnhof stets ein Umstieg notwendig.

Bayerns Verkehrsminister Christian Bernreiter hatte bei einer Veranstaltung im Landratsamt Miltenberg am 19. Mai 2023 angekündigt, dass der Freistaat jetzt in Vorleistung gehen wird und die Deutsche Bahn als Streckeneigentümerin noch in diesem Jahr mit der Vorplanung beauftragen möchte.

Die IHK Aschaffenburg begrüßt die geplanten Schritte. „Neben der besseren Anbindung an die Metropolregion FrankfurtRheinMain, die vielen Pendlern zugutekommen wird, wird auch der Güterverkehr von den Ausbaumaßnahmen profitieren durch eine bessere Anbindung des Bayernhafens und durch eine Steigerung des Güterverkehrs auf der Strecke Aschaffenburg–Miltenberg“, betont Greber. Insgesamt führt die Elektrifizierung der Maintalbahn zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen, kürzeren Reisezeiten, einer höheren Zuverlässigkeit der Züge und wirkt sich langfristig positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region aus.

Die Planungen für die Elektrifizierung der Maintalbahn haben begonnen. ■

Radschnellweg Hanau – Aschaffenburg

Radschnellwege sorgen dafür, dass man einfacher, schneller und sicherer von A nach B kommt. Bahnhöfe, Arbeitsplätze, Schulen, Ortszentren und weitere Ziele werden mit dem Rad besser erreichbar. So kann das Pendeln mit dem Fahrrad oder dem Pedelec über mittlere Distanzen bis 10 km oder mehr Autofahrten ersetzen.

Aktuelles zum Stand des geplanten Radschnellwegs zwischen Hanau und Aschaffenburg und weitere Hintergrundinformationen gibt es auf der Projektseite unter www.2laender2raeder.de



Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN kooperiert mit Planungsverband

MARCO STIBE, INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN

Bisher einmalig in Bayern ist die Kooperation der Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN mit dem Regionalen Planungsverband Bayerischer Untermain. Die vom Freistaat Bayern über die Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) geförderte Zusammenarbeit ist aufgrund der identischen Gebietskulisse möglich. Beide Institutionen arbeiten abgestimmt, um die Inhalte und Maßnahmenvorschläge des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachtens (REMOSI) in die Kommunen am Bayerischen Untermain zu tragen und zur Umsetzung von Pilotprojekten anzuregen.

Maßgebliche Bestandteile des regionalen Mobilitäts- und Siedlungsentwicklungskonzeptes sind eine flächensparsame, kompakte und vorrangig an Mobilitätsknoten orientierte Siedlungsentwicklung. Diese Entwicklung setzt auf den Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung, der vorrangigen Entwicklung von noch bestehenden Reserveflächen an diesen Mobilitätsknoten sowie gegebenenfalls die Rücknahme bisheriger Flächenausweisungen an aus heutiger Sicht ungünstigen Standorten und die Realisierung höherer Siedlungsdichten als in der Vergangenheit.





Voraus denken, Zukunft lenken.

WVU Veranstaltungen im Herbst

24.10.2023 – 2. WVU Forum
KI-Kompetenzen für den Mittelstand – Praxisbeispiele und Austausch mit KI-Expert:innen
📍 Alte Schlosserei | Digitales Gründerzentrum Aschaffenburg

16.11.2023 – After Work Talk
Technologischer Wandel im Autohaus Kunzmann - Einblick in eine Erfolgsgeschichte
📍 Autohaus Kunzmann Aschaffenburg

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.wvu-online.de





Weiterbündungsverbund
Untermain

Investieren Sie in Weiterbildung.
www.wvu-online.de



BAYERISCHER
UNTERMAIN
BAYERN IN RHEIN-MAIN



WEITERBÜNDUNGS
VERBÜNDE

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mobilitätsknoten sind bestehende und neue vorgesehene Haltepunkte schienengebundenen Personennahverkehrs, die ausgebaut vielfältige Funktionen wahrnehmen können. An Mobilitätsknoten bietet sich die Chance für eine kompakte Siedlungsentwicklung, die zahlreiche Synergieeffekte erzeugen hilft, wie zum Beispiel hohes potenzielles Kundenaufkommen für den ÖPNV, kurze Wege und fußläufige Erreichbarkeit von Haltestellen und alternativen Mobilitätsangeboten, komfortabler und zeiteffizienter Wechsel zwischen den Verkehrsträgern. Hinzu kommen Ankerpunkte im ländlichen Raum, die Bus-Verknüpfungspunkte zwischen Buslinien untereinander beziehungsweise zwischen Buslinien und On-Demand-Zubringerdiensten darstellen und in deren Nähe Versorgungsangebote (Einzelhandel, Ärzte, Schulen, Kitas) konzentriert werden sollten. Der Ausbau und die Aufwertung der Ankerpunkte dienen dazu, die Erreichbarkeit der Angebote der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum zu verbessern und durch die Synergieeffekte aus guter Erreichbarkeit, höherer Besucherfrequenz und gesteigerter Attraktivität des Angebots diese dauerhaft zu sichern.



Weitere Informationen zum Kooperationsprojekt und REMOSI unter <https://bayerischer-untermain.de/interkommunalekooperation/kooperationsprojekt-rpv-und-ibu/>

PP BauSysteme

Gewerbehallen- & Eigenheim-Bau

- preisgünstig
- schnell
- hochwertig
- aus der Region

Tel. 0 93 74 - 97 94 90
www.ppbausysteme.de

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl

PLANUNG
PRODUKTION
MONTAGE

Wolf System GmbH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

5. Main-Echo IMMOBILIEN-FORUM:

»Sanierung – Recht, Finanzierung, Praxis«

Drei namhafte Spezialisten aus dem Mainviereck nehmen sich Zeit für Sie!



RA Marc Faust
Vorstand Haus- & Grundbesitzerverein
Vortragstitel:
»Schimmelbefall in der vermieteten Wohnung – Ursachen und Folgen aus rechtlicher Sicht«



Niklas Stürmer
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Unternehmenssteuerung/Leiter Marketing
Vortragstitel:
»Finanzierungswege für Modernisierungen an Ihrer Immobilie«



Jörg Lupus
Plan + Plus GmbH, Geschäftsführer
Vortragstitel:
»Aus Alt mach Neu mach Wunschobjekt«

**Donnerstag,
12. Oktober,
18 Uhr
EINTRITT FREI**



Bitte melden Sie sich an:
bis zum 05.10.2023 per E-Mail an
immobilienmarkt@main-echo.de
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Veranstaltungsort: Medienhaus Main-Echo • Weichertstraße 20 • 63741 Aschaffenburg

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



Haus & Grund
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.



PLAN PLUS
PLANEN. BAUEN. BEGLEITEN.



**Medienhaus
Main-Echo**

Foto: Roman_Makedonsky/Getty Images

Vollversammlung Europapolitik Thema in der Sommersitzung

ASCHAFFENBURG. In ihrer Sommersitzung am 20. Juli in der IHK blickte die Vollversammlung mit Freya Lemcke, Leiterin der DIHK-Vertretung bei der EU, nach Brüssel. Seit mehr als 50 Jahren hat die DIHK dort ein eigenes Büro, um die Interessen der deutschen Unternehmen zu vertreten.

Aktuelle Wirtschaftsthemen der EU sind unter anderem der EU-Binnenmarkt, die Energieversorgung sowie Steuern und Handelspolitik. Im Juni 2024 ist die Europawahl. Was sich die Wirtschaft von der nächsten Legislaturperiode im Europäischen Parlament sowie von der neuen EU-Kommission erhofft, hat die IHK-Organisation in einem Positionspapier für die Eu-

ropawahl zusammengefasst. Lemcke stellte der Vollversammlung die wichtigsten Punkte vor.

Weiteres Thema war unter anderem das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, was auch in der Vollversammlung für Diskussionen sorgte. Über aktuelle Entwicklungen bei der geplanten Süderweiterung des Industrie

Centers Obernburg (ICO) informierte Andreas Schneider, Leiter Immobilien und Standortentwicklung.

Im Anschluss an die Sitzung fand der erste IHK-Sommerempfang statt. Die nächste Sitzung der Vollversammlung ist am 30. November in der IHK. ■



WIR FÖRDERN ENERGIESCHAFFEN UND ENERGIESPAREN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir Unternehmen darin, die Energieeffizienz ihrer Gebäude und Maschinen zu optimieren. Mit unserem Energiekredit Regenerativ fördern wir außerdem Investitionen in Ihre Selbstversorgung mit erneuerbarer Energie. Gerne beraten wir Sie kostenfrei. Tel. 089/21 24 - 10 00

www.lfa.de

Beratung.
Finanzierung.
Erfolg.

IHK-Sommerempfang

Gute Gespräche in sommerlicher, entspannter Atmosphäre

ASCHAFFENBURG. Neue Jahreszeit, neuer Ort und dennoch viele altbekannte und vertraute Gesichter. Die IHK Aschaffenburg hatte für den 20. Juli erstmals zum Sommerempfang im Freien auf dem IHK-Gelände in der Kerschensteinerstraße eingeladen. Knapp 200 Gäste aus Wirtschaft, Verwaltung, Kommunal-, Landes- und Bundespolitik genossen den Donnerstagabend in sommerlicher, entspannter Atmosphäre. IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel nutzte die Begrüßung, um auch über die Sorgen und Herausforderungen der Wirtschaft zu sprechen.

„Wir spüren, dass es im Moment nicht rund läuft in Deutschland und leider gilt das auch zum Teil für unseren Wirtschaftsstandort am Bayerischen Untermain“, so die Präsidentin. Sie forderte wettbewerbsfähige, günstige Energie „sieben Tage die Woche und 24 Stunden am Tag – im Sommer und Winter, mit und ohne Wind“. Beim Thema Fachkräfte bedarf es aus Sicht der Wirtschaft noch vieler Anstrengungen, unter anderem in Bezug auf die Einstellung von Arbeitskräften aus dem Ausland. Das scheitert in vielen Fällen noch an zu komplizierten

und zu bürokratischen Zuwanderungsverfahren. Bürokratie hemmt die Unternehmen nicht nur bei dem Versuch, Fachkräfte zu gewinnen, sondern zieht sich durch den gesamten Unternehmensalltag.

„Wir müssen eine Flut von Anträgen und Formularen bewältigen. Das geht zu Lasten der unternehmerischen Tätigkeit. Innovationen, Kreativität und Wirtschaftswachstum bleiben auf der Strecke“, kritisierte Dr. Wenzel. Ein Beispiel für überbordende Bürokratie ist das Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz. „Das wird für viele kleine und mittlere Unternehmen ein Monstrum“, warnte sie.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen am Bayerischen Untermain zu stabilisie-

Fotos: ©Foto Ziemlich Sulzbach



ren und weiter zu verbessern ist eine zentrale Aufgabe der IHK Aschaffenburg. Die Präsidentin stellte IHK-Projekte zu den Themen „Fachkräfte“ und „lebendige Zentren“ vor. Die Kammer beteiligt sich unter anderem an der bundesweiten Ausbildungskampagne „Jetzt#Könnenlernen“. Ziel ist es, junge Menschen für die duale Berufsausbildung zu begeistern. Azubis berichten in den sozialen Medien über Erfahrungen bei der Ausbildungssuche und teilen Tipps und Tricks für den Berufseinstieg. Außerdem bietet sie im Rahmen der Berufsorientierung Bustouren für Schülerinnen und Schüler zu Unternehmen an und informiert Lehrer und Eltern über die Chancen und Möglichkeiten einer Berufsausbildung.

Erstmals geht das IHK-Projekt „Heimat shoppen“ Ende September am Bayerischen Untermain an den Start. In einem Dutzend Kommunen werben Händler, Gastronomen und Dienstleister mit zahlreichen Aktionen für Einkaufen und Genießen vor Ort.

Chancen und Risiken Künstlicher Intelligenz (KI) diskutierten die Leiterin des Digitalen Gründerzentrums Aschaffenburg, Dr. Marianne Hock-Döpken und Sebastian Deuser, neQxt GmbH, Erlenbach. Moderiert wurde das Podiumsgespräch von Katrin Kux. „Man muss lernen, KI als Assistenten einzusetzen, dann steigt die Produktivität“, so Hock-Döpken. Ihr Rat an den Mittelstand: jetzt reagieren, KI ausprobieren. „Der Zug ist schon losgefahren, noch kann man aufspringen“.

Im Anschluss an den offiziellen Teil des Abends nutzten die Gäste die Gelegenheit für Gespräche, musikalisch begleitet von Klaus Appel & Band.

Veranstaltung

Know-how vor Ort: Künstliche Intelligenz im Mittelstand

Wann? **Mittwoch, 27. September, 16:00 Uhr**

Wo? **Sitzungssaal der IHK Aschaffenburg**

- Begrüßung
Andreas Elsner, IHK Aschaffenburg
- Impulsvortrag: Stand der Künstlichen Intelligenz – eine Einordnung der Technologie für den Mittelstand
Prof. Dr. Bauke, KI-Regionalzentrum Unterfranken der Technischen Hochschule Aschaffenburg
- Vorstellung KI-Regionalzentrum Unterfranken
Prof. Dr. Bauke, KI-Regionalzentrum Unterfranken der Technischen Hochschule Aschaffenburg
- Beispiel aus der Praxis: ASC Technologies AG
- Offene Diskussionsrunde Insides und Tipps zur KI-Einführung in KMUs
- Get-Together

Anmeldungen bitte bis 22. September
unter www.ihk.de/aschaffenburg,
Dokumentennummer 12353

Das KI-Regionalzentrum Unterfranken: Ein Impulsgeber für den regionalen Mittelstand

Mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. Sie zeichnen sich durch tiefe Fachkenntnis und Domain-Expertise aus. Doch trotz aller Expertise sehen sich viele Unternehmen mit Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel oder zunehmend steigenden Kosten konfrontiert. Künstliche Intelligenz könnte hier Abhilfe schaffen. Häufig mangelt es jedoch an Bewusstsein für die Möglichkeiten der KI und den Weg in die konkrete Implementierung im eigenen Unternehmen.

Hier setzt das KI Regionalzentrum Unterfranken unter der Leitung von Prof. Dr. Bauke an. Das Regionalzentrum baut die Brücke zwischen traditionellem Unternehmertum jeglicher Branchen und zukunftsweisender Technologie. Es ermöglicht den Zugang zu KI-Wissen, praktischer Expertise, Hands-on-Implementierung und flankierenden Förderprogrammen und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der Theorie und Praxis miteinander verknüpft. Schulungen und Workshops zu Schlüsselthemen – von der Bewertung von Anwendungsfällen über Strategieentwicklung, rechtlichen Aspekten des KI-Einsatzes, bis hin zur konkreten Implementierung der KI-Technologie im eigenen Unternehmen. Es vermittelt fundiertes Wissen und beschleunigt den Einstieg in die KI.

Die Experten des Regionalzentrums begleiten Unternehmen bei der konkreten Implementierung von KI-Projekten anhand eines spezifischen Use Cases aus dem Unternehmen. Ziel ist immer, einen konkreten Mehrwert für das jeweilige Unternehmen zu erzeugen, zum Beispiel in einer Prozessverbesserung oder einer Produktinnovation. Dies soll nachhaltige Begeisterung im Unternehmen für den Einsatz künstlicher Intelligenz entfachen. Es geht nicht nur um den einmaligen Erfolg, sondern um eine nachhaltige Transformation. Denn nur wenn mittelständische Unternehmen KI eigenständig integrieren und vorantreiben, bleibt ihre Wettbewerbsfähigkeit zukunftssicher.

Kontakt: boris.bauke@venture-lab.de

MINT in der Praxis

Kooperation zwischen Industrie und Schulen

KLINGENBERG. Am 11. Juli fand die diesjährige Informationsveranstaltung für Lehrkräfte aus den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) der Realschulen und Gymnasien bei der Firma WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG in Klingenberg statt.

Yvonne Busch, Ausbildungsleiterin bei WIKA, begrüßte die 20 Teilnehmer und informierte über die Entstehung und Geschichte des Unternehmens sowie das Wachstum in den vergangenen Jahren. Auch die aktuellen Herausforderungen wurden thematisiert. Die Teilnehmer wurden außerdem durch das neue Firmengebäude, die Produktion und die Ausbildungswerkstätten geführt und erhielten

weitere Informationen zu den einzelnen Ausbildungsberufen und den möglichen dualen Studiengängen, die bei WIKA absolviert werden können. Die Lehrerinformationsveranstaltung fand zum 14. Mal statt und wurde von der IHK Aschaffenburg mit Unterstützung der Initiative Bayerischer Untermain durchgeführt. Die Veranstaltung soll Kontakte zwischen Unternehmen und Schulen intensivieren. ■



IHK-Ausschuss Finanzen und Steuern

Wachstumschancengesetz und eRechnung: Was kommt auf Unternehmen zu?

ASCHAFFENBURG. Schwerpunkt der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Steuern am 18. Juli in der IHK Aschaffenburg war der aktuelle Entwurf des Wachstumschancengesetzes. Dieses soll die Rahmenbedingungen für mehr Wirtschaftswachstum, Investitionen und Innovationen im Kontext neuer Technologien schaffen.



Dr. Rainer Kambeck gab den Ausschussmitgliedern spannende Einblicke in die Steuerpolitik der Bundesregierung. Foto: ©IHK

Mit welchen steuerlichen und bürokratischen Entlastungen können die Unternehmen rechnen? Bringt das Wachstumschancengesetz eine Zeitenwende auch in der Finanz- und Steuerpolitik mit sich? Dr. Rainer Kambeck, Leiter des Bereichs Wirtschafts- und Finanzpolitik, Mittelstand, der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) in Berlin, sieht hierin „einen guten ersten Schritt“, jedoch müsse da noch mehr kommen. Die für die Summe aller Maßnahmen geschätzte jährliche Entlastung für die Unternehmen in Höhe von rund 6,6 Milliarden Euro sei aus Unternehmenssicht ein positives Signal. Zu bedenken sei aber, dass sich derzeit weitere Gesetze im

parlamentarischen Verfahren befänden, die die Unternehmen belasten dürften, wie beispielsweise das Gebäudeenergiegesetz und

das Energieeffizienzgesetz. Die Reduzierung der Erklärungsspflichten von Kleinunternehmen, die Anhebung der Grenzen für die Sofortabschreibung bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern, die Verbesserungen bei der Verlustverrechnung und die Einführung der Investitionsprämie seien dem Grunde nach zu begrüßen, jedoch sollten diese Maßnahmen konsequenter ausgestaltet und vereinfacht werden. Zudem gebe es auch Verschärfungen im aktuellen Gesetzesentwurf. Zu erwähnen seien insbesondere die vorgesehenen Änderungen der Zinsschranke und das Umwandlungsgesetz. Die Mitteilungspflicht für nationale Steuergestaltungen sehe man angesichts des bei den Unternehmen entstehenden zusätzlichen Compliance-Aufwands kritisch.

Thomas Nabein von der IHK Aschaffenburg berichtete anschließend über die geplante Einführung einer verpflichtenden elektronischen Rechnung und über das vorgesehene Meldesystem an die Finanzbehörden. Eine allgemein verpflichtende Empfangsbereitschaft von eRechnungen zum Jahresbeginn 2025 sei nicht darstellbar, zumindest so lange die angekündigte staatliche eRechnungsplattform nicht arbeitsfähig sei.

Nach einer regen Diskussion gaben die Ausschussmitglieder dem Gast aus Berlin noch viele Anregungen und Ideen aus der betrieblichen Praxis mit auf den Weg. ■



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender
Beratung und der passenden Finanzierung.
Mehr Informationen unter:

www.spk-aschaffenburg.de/transformation
www.s-mil.de/transformation

In Partnerschaft mit:

Deutsche Leasing | 

Weil's um mehr als Geld geht.

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**

 **Sparkasse
Miltenberg-Obernburg**



„Anstrengender Drehtag mit vielen lustigen und schönen Momenten“

Im Rahmen der Standortkampagne „Wo, wenn nicht hier!“ erstellt die ZENTEC GmbH mit ihrem Geschäftsbereich INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN 360 Grad Videos von verschiedenen Ausbildungsberufen. Unter dem Motto „POV: Ausbildung – und du mittendrin!“ haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Auszubildenden bei der Arbeit über die Schulter zu schauen und dabei einen Rundumblick in verschiedene Berufsfelder zu erhalten.

Das Besondere dabei: Die Auszubildenden sind selbst die Hauptdarsteller und laden Schülerinnen und Schüler ein, einen Tag in den eigenen Ausbildungsberuf einzutauchen und durch den Einsatz von Virtual Reality einen authentischen Blick hinter die Kulissen der alltäglichen Aufgaben der Azubis zu erhalten.

Das Projekt wird von der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und ihren Projektpartnern – der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg sowie der Handwerkskammer für Unterfranken – umgesetzt und durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Ansprechpartnerin bei der ZENTEC ist Katarina Martino, Telefon 06022 26-1112, E-Mail martino@bayerischer-untermain.de

Ansprechpartner bei der IHK Aschaffenburg ist Luke Dramski, Telefon 06021 880-126, E-Mail dramski@aschaffenburg.ihk.de

Noah Steigerwald
(Colos-Saal, Aschaffenburg):

Sie wurden von Ihrem Betrieb gefragt, ob Sie in einem Video Ihren Ausbildungsberuf Fachkraft für Veranstaltungstechnik vorstellen möchten. Was war Ihr erster Gedanke?

Zunächst war ich ein wenig aufgeregt und unsicher, ob ich so etwas überhaupt kann. Dann habe ich mich allerdings sehr gefreut, dass ich diese Möglichkeit von meinem Betrieb bekommen habe.

Wie haben Sie sich darauf vorbereitet?

Zunächst musste ich selbst ein Drehbuch anfertigen. Bereits die Fertigstellung des Drehbuches war ein großer Aufwand, der in dauerhafter Zusammenarbeit mit Frau Martino von der ZENTEC stattfand. Nachdem uns dann die finale Version vorlag, habe ich das Drehbuch einige Male durchgelesen und durchgesprochen, sodass ich am nächsten Tag sicher vor die Kamera treten konnte.

Das Drehbuch haben Sie selbst geschrieben. Welche Aspekte waren Ihnen besonders wichtig?

Besonders wichtig war es mir hervorzuheben, dass mein Beruf sehr vielfältig ist. Ich kann nicht genau sagen, was die Ausbildung im täglichen Ablauf mit sich bringt, da kein Tag wie der andere verläuft. Aber die zentralen Aspekte meines Berufsalltages, nämlich die Licht- und die Tonshow, waren die Punkte, die ich den Zuschauern besonders nahebringen wollte.

Wie haben Sie den Tag vor der Kamera und im Scheinwerferlicht erlebt?

Für mich war es extrem herausfordernd. Es war mein erstes Mal vor einem Kamerateam und durch die Aufregung hatte ich Startschwierigkeiten bei den ersten Szenen vor der Kamera. Alles in allem war der Tag sehr anstrengend, aber es gab auch viele lustige und schöne Momente. Besonders der Kameramann Mario hat sich viel Zeit mit mir gelassen und mir nach den ersten Anläufen die Angst genommen.

Die Filme stehen
als Download
hier zur Verfügung:



Fotos: ©VainMotion Videoproduktion

Interview mit Max Berninger

Geschäftsführer des Colos-Saal, Aschaffenburg

War das Ihr erstes Filmprojekt mit einem Azubi?

Ja, das ist unser erstes Projekt dieser Art. Das Konzept hat uns aber direkt überzeugt, vor allem, da die Inhalte wirklich direkt von der Quelle – unserem Auszubildenden – kommen. Wir denken auch, der Ausbildungsberuf Fachkraft für Veranstaltungstechnik hat einiges zu bieten, deswegen sind wir sehr gerne dabei und helfen, das auch aufzuzeigen.

Wird der Colos-Saal das Video für das Azubi-Recruiting nutzen?

Aktuell haben wir mit unserem Noah alle Hände voll, aber langfristig gesehen ist natürlich das Selbstausbilden ein relevanter Weg,

um an Nachwuchs zu kommen. Wir hoffen aber nicht nur für uns, mit diesem Video eventuell das Interesse an diesem spannenden und gefragten Beruf mit einer Vielzahl von Entfaltungsmöglichkeiten wecken zu können. Der Fachkraft für Veranstaltungstechnik stehen viele Branchen offen, nicht nur der Livemusikbetrieb.

Wie haben Sie den Drehtag erlebt?

Wir haben durch Konzertaufzeichnungen und -streams schon Erfahrungen mit Videocontent gesammelt, allerdings noch nicht in dieser Form. Es war also für uns sehr interessant, dabei sein zu dürfen, wie dieses Video entstanden ist – und sogar darin mitzuwirken. Für unseren Auszubildenden war es sehr aufregend, aber die professionelle Betreuung hat natürlich sehr geholfen. Wir sind schon gespannt auf den nächsten Drehtag, bei dem Noah live in Aktion bei einem Konzert gefilmt wird. ■

Neuaufgabe IT-Atlas 2023/2024

Um die Bedeutung der Informations- und Telekommunikationsbranche für die Region Bayerischer Untermain zu dokumentieren, gibt die IHK Aschaffenburg jedes Jahr den IT-Atlas Bayerischer Untermain heraus. Dieser enthält eine Karte mit den Standorten sowie ein Profil aller beteiligten Unternehmen.

Die IHK bereitet eine Neuaufgabe vor und bietet produzierenden Unternehmen dieser Branche an, sich in den IT-Atlas eintragen zu lassen. Kosten entstehen keine.

Für eine Neuaufnahme in den IT-Atlas melden Sie sich bitte bis spätestens 15. Oktober.

Nähere Auskünfte erteilt Verena Rollmann, Telefon 06021 880-162, E-Mail: rollmann@aschaffenburg.ihk.de. ■

Veranstaltung

Wirtschaft trifft Zoll

Experten aus den Unternehmen treffen Experten des Hauptzollamtes Schweinfurt und des Zollamtes Aschaffenburg

Wann? **Dienstag, 14. November 2023, 11:00 Uhr**

Wo? **IHK Aschaffenburg**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen und Anmeldung bei Jessica Redmann, Telefon 06021 880-153, E-Mail: redmann@aschaffenburg.ihk.de. ■

Unser Heimathafen ...

... steht seit über 100 Jahren für eine zuverlässige Versorgung der Region und einen umweltfreundlicheren Güterverkehr per Schiff und Bahn. Für Produkte aus der Region Bayerisch Rhein-Main ist der bayernhafen Aschaffenburg das Tor zur Welt - und das auch noch die nächsten 100 Jahre.



www.bayernhafen.de

bayernhafen
Aschaffenburg

IHK-Arbeitskreis Energieeffizienz

Arbeitskreis informierte sich über die Energiespeichertechnologien

ASCHAFFENBURG. Am 13. Juli informierten sich die Mitglieder des IHK-Arbeitskreises Energieeffizienz in der TH Aschaffenburg über Energiespeichertechnologien einschließlich der wirtschaftlichen Aspekte und Dimensionierung.

Die Professoren Dr.-Ing. Michael Mann und Dr.-Ing. Konrad Mußenbrock, beide von der Technischen Hochschule Aschaffenburg, informierten



Prof. Dr.-Ing. Michael Mann von der TH Aschaffenburg stellte die verschiedenen Speichertechnologien vor. Foto: ©IHK

mierten über die verschiedenen Speichermöglichkeiten für elektrische Energie und geeignete Anwendungsgebiete. So gibt es je nach Ausspeicherdauer und Kapazität mehr oder weniger geeignete Speichertypen. Hier wird hauptsächlich unterschieden in mechanische, chemische, elektrochemische, elektrische sowie thermische Energiespeicher. Bekannte mechanische Speicher sind etwa Pumpspeicherkraftwerke oder Druckluftspeicher. Zu den elektrochemischen Speichern zählen klassische Batterien. Bei der Speicherdauer reichen die Werte von Sekundenbruchteilen bis hin zu mehreren Wochen oder gar Jahren.

Bei zunehmendem Anteil erneuerbarer Stromerzeugung wird sich ein Grundproblem verstärken. Die ständige Abweichung von Angebot und Bedarf. Somit bekommen Speicher eine immer stärker werdende Bedeutung in unserer Energielandschaft. Ein Ziel ist es, diese Volatilität auszugleichen. Durch

Speicher können unter anderem Überkapazitäten genutzt und die Wirtschaftlichkeit verbessert werden. In einem Photovoltaiksystem sind beispielsweise Eigenverbrauch und Autarkiegrad die primären ökonomischen Stellschrauben. Bei einer wirtschaftlichen Optimierung sollte der unmittelbare Eigenverbrauch so hoch wie möglich liegen. Je mehr Solarstrom selbst verbraucht wird, desto lohnender ist die Investition. Hingegen bei der ökologischen Optimierung sollte der Netzbezug minimiert werden, um einen hohen Autarkiegrad zu erreichen. Richtig dimensionierte Speicher helfen dabei, die Ziele zu erreichen. Speicher haben eine zentrale Rolle für den Erfolg einer nachhaltigen Energiezukunft.

Weitere Informationen zum IHK-Arbeitskreis Energieeffizienz unter www.ihk.de/aschaffenburg, Dokumentennummer 4066198.

*Ansprechpartner: Simon Mantel.
Telefon 06021 880-122.
E-Mail: mantel@aschaffenburg.ihk.de*

IHK-Tourismusausschuss

Fränkische Weinkönigin zu Gast in der IHK

ASCHAFFENBURG. Eva Brockmann, die 65. Fränkische Weinkönigin, war in der Juli-Sitzung des Tourismusausschusses in der IHK zu Gast.

Die Haibacherin vertritt seit dem vergangenen Jahr die Gesamtheit der fränkischen Winzer und repräsentiert die (Wein)region Churfranken. Eva Brockmann kandidiert im Herbst bei der Wahl zur Deutschen Weinkönigin.

Die Vorsitzende des IHK-Tourismusausschusses, Edda Hein-Barnetzki, Geschäftsführerin der Käfernberg Hotel und Restaurant GmbH, Alzenau, und Klaus Giegerich, Inhaber des Weingutes Giegerich, Großwallstadt, stellten den Mitgliedern ihre Weingüter vor.

Um die ständig wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in der Reisebranche ging es in dem Vortrag von Sabine Jordan-Glaab, Geschäftsführerin der Vtours GmbH, Aschaffenburg, und Friederike Grupp, Head of Sustainability der Hotelplan Group/MTCH AG, Glattbrugg (CH).

Anschließend tauschten sich die Ausschussmitglieder über die Lage in ihrer Branche aus.



IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt bedankte sich bei der Fränkischen Weinkönigin Eva Brockmann für ihren Besuch. Foto: ©IHK

IHK-Arbeitskreis Umweltschutz & Arbeitssicherheit Infrarotstrahlung im Entwicklungsprozess

SAILAUF. Am 22. Juni informierten sich die Mitglieder des IHK-Arbeitskreises Umweltschutz & Arbeitssicherheit über Gefährdungen durch optische Strahlung in Fahrassistenzsystemen von Fahrzeugen.



Mario Heller von der Magna Electronics Europe GmbH & Co. OHG gab Einblicke zu Infrarotstrahlung im Entwicklungsprozess.

Foto: ©IHK

Optische Strahlung, unter anderem verursacht durch Lampensysteme wie LEDs, hat eine sehr hohe Strahlungsdichte. Bei der Verwendung, hauptsächlich im Entwicklungsbereich, werden

die maximalen Kennwerte der Leuchtmittel ausgetestet und somit die Mitarbeiter exponiert. Hieraus ergeben sich dann die unterschiedlichsten Herausforderungen an Schutzmaßnahmen. Mario Heller, Manager EHS bei Magna Electronics Europe GmbH & Co. OHG, stellte diese den Teilnehmern vor und zeigte die Umsetzung am Prototypenfahrzeug. Die wichtigsten Herausforderungen sind etwa häufig wechselnde Softwareänderungen, sich ändernde Hardwarekomponenten, Termindruck, aber auch die Kommunikation

der Änderungen untereinander. Nach umfangreichen Tests und Lösungsvorschlägen werden die Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt, d. h., Sicherheitsabstände und Expositionszeiten definiert, Notfallmaßnahmen festgelegt, persönliche Schutzausrüstung beschafft sowie Bauteile und -gruppen mit Kennzeichnungen versehen, so Heller.

Abschließend wurde noch der Umgang mit Hochvolt-Prototypenfahrzeugen bei Magna in Sailauf erläutert. Im Anschluss konnten die Teilnehmer vor Ort ein Testfahrzeug begutachten.

Weitere Informationen zu dem IHK-Arbeitskreis Umweltschutz & Arbeitssicherheit unter www.ihk.de/aschaffenburg, Dokumentennummer 3161858

Ansprechpartner: Simon Mantel,
Telefon 06021 880-122,
E-Mail: mantel@aschaffenburg.ihk.de



RENAULT MASTER Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



Renault Master
Fahrgestell Pritsche
Einzelkabine L3H13,5t Blue dCi 145

ab mtl.

439,- €

Leasingbeispiel: Anschaffungspreis: 41.953,20 €, Monatliche Rate 439,- €, Leasingsonderzahlung 0 €. Laufzeit 48 Monate, Laufleistung p.a. 10.000 km. Zzgl. Überführungskosten: 990,- €. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Leasing Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Alle angegebenen Preise sind netto zzgl. gesetzl. USt.

Abb. zeigt Renault Master mit Sonderausstattung.

Wir bieten maßgeschneiderte Transportlösungen, die das professionelle Arbeiten unterwegs ermöglichen. Kontaktieren Sie uns.

**autohaus
ehrllich**

AUTOHAUS EHRLICH GMBH
Magnolienweg 38-40
63741 Aschaffenburg

www.ehrlich.de



Christopher Bahl
Renault Pro+
Tel. 06021/45804-41
christopher.bahl@ehrllich.de

Alexander Ott
Renault Pro+
Tel. 06021/45804-48
alexander.ott@ehrllich.de



Berufswegekompass

Ausbildungsmesse zum 30. Mal in Aschaffenburg

ASCHAFFENBURG. Der nächste Berufswegekompass der Wirtschaftsjunioren bei der IHK Aschaffenburg findet am Samstag, 7. Oktober, 09:00 bis 14:00 Uhr, in der f.a.n. frankenstolz-Arena in Aschaffenburg statt. Die Ausbildungsmesse richtet sich an alle interessierten Schüler, die in den nächsten Jahren die Schule verlassen, an Berufseinsteiger, Eltern und Lehrkräfte.

110 Unternehmen, Institutionen, Ämter und Bildungseinrichtungen aus der Region präsentieren rund 130 Berufsbilder. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, an den Ständen einen Einblick in den beruflichen Alltag zu bekommen und sich direkt mit den Verantwortlichen und Auszubildenden über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten auszutauschen. Von A wie Anlagenmechaniker (m/w/d) bis Z wie Zollbeamter (m/w/d) gibt es viele spannende Berufsbilder zu entdecken.

Außerdem finden eine Reihe praktischer Vorträge durch die Unternehmen, die IHK sowie die Bundesagentur für Arbeit statt. Die Schüler

erhalten hier beispielsweise Informationen und Hilfestellungen zur Berufswahl und dem Dualen Studium.

Rechtzeitig vor der Veranstaltung werden die Aussteller sowie Informationen zum Programm in Facebook und auf dem Instagram-Account @bwk_aschaffenburg vorgestellt. Parallel werden rechtzeitig vorher Messemagazine an die Schulen der Region verteilt, um den Berufswegekompass zu bewerben.

Weitere Informationen unter www.berufswegekompass.net oder bei der IHK unter der Telefonnummer 06021 880-104.



Foto: ©IHK

Regionale Wirtschaft und Politik im Gespräch

ASCHAFFENBURG. Die IHK hatte zum Austausch mit Niklas Wagener, Bundestagsabgeordneter Bündnis 90/Die Grünen, und Miltenbergs Landrat Jens Marco Scherf eingeladen. Themen waren die Energieversorgungssicherheit, die aktuelle konjunkturelle Lage in der Region, der Fachkräftemangel und Bürokratieabbau. Die Gespräche zwischen Bundes- und Landtagsabgeordneten und Vertretern des IHK-Präsidiums finden in regelmäßigen Abständen statt.

vorne v.l.n.r.: Niklas Wagener, IHK-Präsidentin Dr. Heike Wenzel, Thomas Zenglein, Industrie-Automation, Hösbach
hinten v.l.n.r.: Volker Goll, Bezirksvorsitzender Unterfranken, Grüne Bayern, Jens Marco Scherf, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt, IHK-Ehrenpräsident Horst Michaels

WIPO Aschaffenburg und Miltenberg Virtuelle Sondersitzung zur Energiepolitik

Foto: ©Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, Kaminski



In einer virtuellen Sondersitzung zum Thema „Energie“ am 31. Juli tauschten sich regionale Unternehmensvertreter sowie Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker der Arbeitskreise WIPO – Wirtschaft und Politik Aschaffenburg und Miltenberg mit Staatssekretär Stefan Wenzel vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in Berlin aus.

Stefan Wenzel berichtete über die aktuelle Lage und Perspektiven der Energie- und Klimapolitik und stellte sich anschließend den Fragen der Teilnehmer. Dabei wurden insbesondere die hohen Energiepreise, der schleppende Netzausbau und die Herausforderungen bei der zunehmenden Elektrifizierung der Wirtschaft thematisiert. ■

Online-Veranstaltung: Weltweites Inkasso

Die IHK Aschaffenburg veranstaltet gemeinsam mit der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern eine Online-Veranstaltung zum Thema „Weltweites Inkasso“. Laura Pellegrino, Bereichsleiterin Inkasso, und Guido Bestle, Head of Sales & Customer Care Debt Collection, Coface Niederlassung Deutschland, erläutern, wie ein professionelles Debitorenmanagement weltweit funktioniert. In einem Exkurs wird zusätzlich auf die Schwerpunktländer China und Türkei eingegangen.

Wann? **Donnerstag, 9. November 2023**

Uhrzeit? **14:00 bis 15:30 Uhr**

Online **MS-Teams**

Weitere Informationen
sowie die Möglichkeit
zur Anmeldung:



WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: STOLZ AUF UNS.

JETZT #KÖNNENLERNEN

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.ihk.de/aschaffenburg/azubikampagne



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**



Wirtschaftsjunioren

Interessante Einblicke in Ausbildungsberufe

Am Freitag, 30. Juni, fand die erste Nacht der Azubis im Raum Elsenfeld statt. Die Wirtschaftsjunioren bei der IHK Aschaffenburg ermöglichten Schülerinnen und Schülern an dem Abend von 17 bis 20 Uhr, in verschiedene Unternehmen hineinzuschnuppern. Durch die Veranstaltung soll den Jugendlichen die Ausbildung wieder nähergebracht werden. Außerdem wolle man aufzeigen, dass durch eine Ausbildung eine wertvolle Basis für die Zukunft geschaffen werden kann, betont Projektleiterin Elisabeth Diklitsch.

Mit einem Bus wurden die Schülerinnen und Schüler zu den Unternehmen ALCON / CIBA VISION GmbH, Großwallstadt, SCHERA GmbH, Großwallstadt, Aulbach Entgratungstechnik GmbH, Elsenfeld, und WIKAL Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg, gefahren. Die Unternehmen gewährten den Jugendlichen einen interessanten Einblick in die jeweiligen Ausbildungsberufe und beantworteten zahlreiche Fragen.

Die nächste Nacht der Azubis findet am Freitag, 20. Oktober, in Aschaffenburg und Umgebung statt.

Weitere Informationen unter:
www.n8da-wjab.de



Die Jugendlichen konnten sich in den Betrieben über die verschiedenen Ausbildungsberufe informieren.

Foto: ©WJ Aschaffenburg

Wirtschaftsjunioren Aschaffenburg

Die nächsten Termine:

27.09.2023	Betriebsbesichtigung Firma Continental
07.10.2023	Berufswegekompas Aschaffenburg
10.10.2023	Vortrag „Erneuerbare Energien“ mit der TH Aschaffenburg
11.10.2023	Vortrag „Emotionale Intelligenz“
17.10.2023	After Work Lounge meets AB-Date
25.10.2023	Stammtisch
28.10.2023	Baumpflanzaktion



Anmeldung und weitere Informationen:
<https://www.wj-ab.de/termine/> oder unter Telefon 06021 880-104

Veranstaltung Vortrag USA

Die USA sind die größte Volkswirtschaft der Welt und Deutschlands Handelspartner Nummer eins in Bezug auf den Güter- und Dienstleistungshandel.

Susanne Gellert, Hauptgeschäftsführerin, und Juliane Eichler, Senior Legal Advisor, Attorney at Law, von der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York, informieren über relevante rechtliche Voraussetzungen im Hinblick auf das Engagement deutscher Unternehmen in den USA. Themen sind unter anderem US-Firmengründung, Mitarbeitersendung und Visabestimmungen sowie Arbeits- und Produkt Haftungsrecht. Außerdem gibt es ein Update zur aktuellen wirtschaftlichen Lage.

Wann? Dienstag, 21. November 2023
Wann? 13:00 Uhr
Wo? IHK Aschaffenburg

Das Teilnahmeentgelt beträgt 60 EUR pro Person.

Anmeldungen bis 14. November bei Jessica Redmann,
E-Mail: redmann@aschaffenburg.ihk.de

Roadshow International

Exporteinsteiger informierten sich über Internationalisierung

ASCHAFFENBURG. Knapp 40 Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region nahmen am 11. Juli an der Infoveranstaltung für Exporteinsteiger in der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau teil. Sie folgten damit einer Einladung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Dr. Thorsten Brandau, Geschäftsführer der Brace GmbH, Karlstein, und Karl-Heinz Welser, Schreinermeister bei der Fab-Concept UG, Großostheim, berichteten praxisnah von ihren Erfahrungen im Exportbereich. Ob ein Vertriebspartner im Ausland geeignet sei, stelle sich erst nach einigen Jahren heraus und sei nicht vorhersehbar, so Dr. Brandau. Zu Beginn des Auslandsgeschäfts sei die Europäische Union ein idealer Ausgangspunkt, erst dann solle man in Drittlands-Märkte expandieren. Für Karl-Heinz Welser sei die Zahlungsbedingung „Anzahlung bei Auftragserteilung“ und „Restzahlung bei Lieferung“ ein entscheidendes Kriterium für die gute und sichere Entwicklung seines Auslandsgeschäfts gewesen. Dabei half das Gütesiegel „Made in Germany“, das Vertrauen der Kunden in sein Produkt zu gewinnen. Beide Unternehmer betonten, dass zu Beginn immer eine gründliche Recherche erfolgen müsse.

Die Teilnehmer erhielten zudem Informationen über die Möglichkeiten der Unterstützung des bayerischen Mittelstandes bei der Internationalisierung. Martina Maschauer, Geschäftsführerin von Bayern International, München, berichtete über Messebeteiligungen und Unternehmerdelegationen, Michael Gotschlich, Referatsleiter für Grundsatzfragen der Außenwirtschaft des bayerischen Wirtschaftsministeriums, nannte die bayerischen Repräsentanten als Anlaufstellen und stellte den Exportpreis Bayern als wichtiges Marketinginstrument vor. Bayern International fördert und unterstützt in Kooperation mit dem Bayerischen Wirtschaftsministerium aktiv mittelständische Unternehmen bei ihren Exportgeschäften.

Ursula Müller, Bereichsleiterin International der IHK Aschaffenburg, und Edith Böhm, Geschäftsführerin von Bayern Handwerk International, stellten die kostenfreien Angebote der beiden Institutionen vor.

An verschiedenen Messeständen konnten sich die Teilnehmer im Anschluss an die Vorträge weitere Informationen einholen.

Neben der IHK Aschaffenburg waren als Aussteller mit dabei: Sparkasse Aschaffen-

burg-Alzenau, die zum Sparkassen-Verbund gehörende Auslandsabteilung S-International Nordbayern, die Kreditversicherer Coface und Euler Hermes (jetzt Allianz Trade), die Außenwirtschaftsagentur Germany Trade & Invest (GTAI) und Bayern Handwerk International. ■



Ursula Müller, Bereichsleiterin International, informierte über die Angebote der IHK im Exportgeschäft.



An Messeständen konnten sich im Anschluss Unternehmerinnen und Unternehmer mit Experten austauschen. Fotos: ©IHK



Der elektrische Akkuzug wurde auf der Jubiläumsfeier ausgestellt.

Foto: ©Stadler Rail

Die Kahlgrundbahn fährt seit 125 Jahren ab und bis Schöllkrippen.

Fotos: ©KVG

Kahlgrundbahn

Die Erfolgsgeschichte der „Bembel“ begann vor 125 Jahren

SCHÖLLKRIPPEN. Die Erfolgsgeschichte der Kahlgrundbahn, auch „Bembel“ genannt, begann 1897 mit der Erteilung der Konzession zum Bau der 24 Kilometer langen Strecke von Kahl nach Schöllkrippen. Baubeginn war im Januar 1898. Um den Bauern im Winter Arbeit zu verschaffen, wurde damals gleichzeitig an zehn Stellen gebaut.

Nach nur zehn Monaten Bauzeit fand die feierliche Eröffnung des Betriebs mit zwei Lokomotiven, zehn Personenwagen, einem Post- und Gepäckwagen sowie 30 Güterwagen im Oktober 1898 statt. Im darauffolgenden Jahr wurde die Eisenbahn und Industrie AG gegründet, diese wurde 1904 in die Kahlgrund-Eisenbahn AG umbenannt. Von 1937 bis 1941 wurden Dampftriebwagen eingesetzt, ehe 1943 Dieseltriebwagen in Betrieb genommen wurden. 1945 zählten zum Fahrzeugbestand der Kahlgrundbahn bereits sieben Dampflokomotiven, drei Dieseltriebwagen, 14 Personenwagen, ein Gepäckwagen und drei Güterwagen. Dennoch musste die Kahlgrund-Eisenbahn AG 1951 Konkurs anmelden. Aber bereits ein Jahr später erfolgte die Gründung der heutigen Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft mbH (KVG). 1953 fuhr erstmals ein durchgehender Personenzug mit Dampflokbetrieb von Schöllkrippen bis Frankfurt-Ost sowie ein durchgehender Triebwagen von Schöllkrippen bis Hanau.

Die Zugleitung wurde 1990 von Kahl nach Schöllkrippen verlegt.

Der Fahrplan der „Bembel“ wurde erweitert, so dass ab Dezember 1997 tagsüber 14 durchgehende Züge zwischen Schöllkrippen und Hanau Hauptbahnhof führen. Im gleichen Monat wurde der Güterverkehr eingestellt, der in den Vorkriegsjahren bis zu 2000 Waggons mit Obst auf dem Schienenweg exportiert hatte und somit eine wichtige Beförderungsmöglichkeit darstellte.

Im Dezember 2009 übernahm zunächst die Hessische Landesbahn den Verkehr auf der Kahlgrundstrecke, ehe seit Dezember 2015 die Westfrankenbahn, eine Tochter der DB Regio, Betreiber der Strecke ist.

Seit Juli 2023 wird die komplette Zugflotte der Kahlgrundbahn auf HVO Treibstoff umgestellt. ■



TH Aschaffenburg Öffentliche Ringvorlesung „Verantwortung“

ASCHAFFENBURG. Im kommenden Wintersemester findet vom 16. Oktober 2023 bis zum 8. Januar 2024 immer montags von 16:00 bis 17:30 Uhr die Ringvorlesung „Verantwortung“ an der TH Aschaffenburg statt.

Im wöchentlichen Rhythmus wird in zwölf Beiträgen „Verantwortung“ einerseits als Grundsatzfrage der Gegenwart gesehen, andererseits werden verschiedene Perspektiven aus Wissenschaft, Politik und Gesellschaft vorgestellt. Die Teilnahme ist vor Ort in der Aula der TH Aschaffenburg oder auch online per Videokonferenz möglich.

Weitere Informationen, Termine, Programm und Anmeldung unter www.mainproject.eu/ringvorlesung ■

Odenwald Faserplattenwerk GmbH

Seit 75 Jahren werden OWA-Deckensysteme in Amorbach produziert

AMORBACH. Nach dem Spatenstich für den Bau der Fabrik 1947 folgte ein Jahr später die Gründung der Holzfaserplattenwerk Odenwald GmbH durch Friedrich-Karl Rogge. Das Unternehmen, das heute von seinem Enkel Maximilian von Funck gemeinsam mit Jürgen Theobald geführt wird, startete die Produktion in Amorbach 1948 mit 60 Mitarbeitenden.

In den 1960er Jahren entdeckte Firmengründer Rogge die besonderen Akustik- und Brandschutzeigenschaften der Mineralfaser in den USA und übernahm diesen Werkstoff in das Portfolio. 1964 erfolgte die Umfirmierung in die heutige Odenwald Faserplattenwerk GmbH, die Marke OWA entstand. Das Unternehmen modernisierte und erweiterte stetig Anlagen und Systeme, die Filteranlage des Stammwerks zählt heute zu den modernsten ihrer Art.

Schon früh forcierte OWA eine umweltgerechte Produktion und schloss 1971 die Anlagen an eine neu gelegte Erdgasleitung an. Mitte der 1970er Jahre erfolgte die Aufnahme der eigenen Mineralwolle-Produktion. Dirk Rogge, Sohn von Friedrich-Karl Rogge, übernahm 1983 die technische Geschäftsleitung



Blick auf den Unternehmenssitz in Amorbach heute.



Das Fabrikgebäude in Amorbach im Gründungsjahr 1948.

Fotos: ©Odenwald Faserplattenwerk GmbH

des Unternehmens. Nachdem OWA 2006 eine Produktionsstätte für OWAconstruct-Schienensysteme in China eröffnete, werden diese zwischenzeitlich im Michelstädter OWA-Werk gefertigt. 2015 führte OWA den Rücknahmekreislauf OWA green circle ein, der ein 100-prozentiges Recycling aller seit Oktober 1997 produzierten Mineraldecken ermöglicht.

Zum aktuellen Leistungsportfolio zählen Deckensysteme aus Mineralfaser und Metall, Unterkonstruktionen und Leuchten, Raumklimalösungen sowie Planungs- und Beratungsleistungen. Diese erfüllen in den Gebäude-

segmenten Bildung, Verwaltung, Gesundheit, Einzelhandel, Hotel & Gastro, Freizeit & Sport und Fertigung verschiedene Anforderungen wie beispielsweise Akustik, Brandschutz, Design, Ästhetik und Langlebigkeit.

Wie das Unternehmen betont, sei die Produktstrategie auf Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Im Herbst soll eine neue Mineralklimatecken-Designlinie vorgestellt werden, ein weiterer Beitrag zur Energiewende, so OWA. Und das Unternehmen lässt durchblicken, dass sich weitere Innovationen in der „Pipeline“ befinden. Derzeit sind bei der Odenwald Faserplattenwerk GmbH ca. 500 Mitarbeitende tätig, darunter 23 Nachwuchskräfte in zwei dualen Studiengängen und sieben verschiedenen Ausbildungsberufen. ■

ZENTEC GmbH

Strategische Neuausrichtung mit neuer Führung

GROßWALLSTADT. Dr. Thomas Freser-Wolzenburg steht seit August an der Spitze der ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH in Großwallstadt. Wie die ZENTEC mitteilte, bringt der promovierte Chemietechniker umfassende Erfahrungen als Werkleiter in der Automotive-, Umwelt- und Verfahrenstechnikbranche mit. Die seit vier Jahren als Doppelspitze bestehende Geschäftsleitung aus Marc Gasper und Thorsten Stürmer bleibt der ZENTEC erhalten.

Oberbürgermeister Jürgen Herzing (Stadt Aschaffenburg) sowie die beiden Landräte Dr. Alexander Legler (Landkreis Aschaffenburg)

und Jens Marco Scherf (Landkreis Miltenberg) begrüßten die zeitnahe Neubesetzung der Geschäftsführerposition. Die Weiterent-

wicklung bestehender Handlungsfelder und der Aufbau neuer Aufgaben könnten geordnet und überlegt ausgestaltet werden.

Die ZENTEC koordiniert stellvertretend für die drei Gebietskörperschaften Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie Landkreis Miltenberg die Entwicklung des Bayerischen Untermains aus wirtschaftspolitischer Sicht. ■

Eizenhöfer-Displays OHG

75 Jahre Warenpräsentation Made in Germany

KLEINOSTHEIM. Anton Eizenhöfer gründete Ende September 1948 in Kleinostheim die Gebr. Eizenhöfer GmbH. Das Unternehmen stellte in den Anfangszeiten Baubeschläge, Elektroherde und Drahtdisplays in Lohnarbeit her. Ende der 1960er Jahre spezialisierte sich die Firma auf den Bau von Displays als Warenträger. Die Enkel des Firmengründers, Doris Vadalá und Gerd Eizenhöfer, führen heute das Unternehmen als Eizenhöfer-Displays OHG in dritter Generation.

Heute beschäftigt sich die Firma mit der Planung, Konstruktion und Produktion von Warenträgersystemen namhafter Kunden, wie beispielsweise Stihl und Bosch. Das Sor-

timent umfasst Warenträgersysteme, Shop-systeme, Zweitplatzierungen und freistehende Warenträger. Die Artikel eignen sich für Produktpräsentationen in einem qualitativ hochwertigen Umfeld und mit erhöhtem

Gesamtgewicht. Die Firma Eizenhöfer bietet den Kunden einen Rundum-Service: Analyse, Design, Entwicklung, Musterbau, Fertigung sowie Logistik und Service. Die Kunden kommen überwiegend aus Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordbayern. Bei der Entwicklung und dem Design der Warenträger ist die örtliche Nähe von Vorteil. Aber auch außerhalb Deutschlands zählen Firmen zum Kundentamm.

Ein zwölfköpfiges Produktionsteam produziert mit Laserschneidmaschine, Schweißrobotern und Pulverbeschichtungsanlage flexibel und individuell nach Kundenwunsch mit geringem zeitlichem Vorlauf in Klein- oder Großserien. In Kleinostheim verfügt die Firma über umfangreiche Lagerkapazitäten, was die flexible Bereitstellung der Warenträger sicherstellt. Auch das Thema Nachhaltigkeit spielt eine Rolle bei Eizenhöfer-Displays, gerade im Hinblick auf den Werkstoff Metall. Auf Wunsch werden alle gefertigten Displays zurückgenommen und recycelt.

Aktuell beschäftigt sich der Betrieb mit der Ausstattung von Displays mit elektronischen Elementen, die Ton und Bild auf Abruf bereitstellen, olfaktorisches Marketing ermöglichen und ein integriertes Bestandsmeldesystem beinhalten. Die Eizenhöfer-Displays OHG möchte den Kunden auch künftig qualitativ hochwertige Produkte Made in Germany anbieten.

Der Firmensitz ist bis heute in Kleinostheim.

Foto:
Eizenhöfer-Displays



Save the date

1. Regionales ZentrenForum am Bayerischen Untermain am Samstag, 18. November 2023

Die INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN und die Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg haben gemeinsam das Projekt „Zentren stärken“ gestartet, um die Vitalität der Zentren am Bayerischen Untermain langfristig zu stärken. Das Projekt wird von der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Das 1. Regionale ZentrenForum bietet

- Impulsvorträge zu aktuellen Themen wie Smart City und Eventmarketing

- Best Practice Beispiele
- Austausch im Netzwerkcafé
- Kooperationsmöglichkeiten

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung:

www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken/regionaler-zentrenkongress/

Ansprechpartnerin:

Claudia Oertl, ZENTEC GmbH,

Telefon 06022 26-1119,

E-Mail: oertl@bayerischer-untermain.de

TH Aschaffenburg

Mit international ausgerichteten Studiengängen gegen den Fachkräftemangel

ASCHAFFENBURG. Mit der Erweiterung ihres Angebots im Bereich der englischsprachigen Studiengänge will die Technische Hochschule Aschaffenburg dazu beitragen, dem anhaltenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Insbesondere international ausgerichtete Studienangebote, wie der neue englischsprachige Bachelorstudiengang „Software Design International“ und der Masterstudiengang „International Management“, spielten eine bedeutende Rolle, um dringend benötigte qualifizierte Fachkräfte ausbilden zu können, so die TH in einer Pressemitteilung.

Die nächste Global Master School, die im Master International Management im November an der TH Aschaffenburg angeboten wird, werde sich explizit dem Thema Fachkräftegewinnung widmen. Hier werden internationale Studierendenteams Strategien für ausgewählte Unternehmen in der Region Bayerischer Untermain entwickeln, um diese bei künftigen Fach- und Führungskräften aus dem Ausland bekannter und attraktiver zu machen, so die TH.

Von derzeit 310 Studieninteressierten, die sich für den Master International Management in Aschaffenburg beworben haben, kommen ca. 250 aus dem Ausland.

„Die englischsprachigen Studiengänge ermöglichen es uns in Zeiten, in denen überall hochqualifizierte Fachkräfte fehlen, Nachwuchs an der Hochschule auszubilden und für die Region zu gewinnen“, betont die Präsidentin der TH Aschaffenburg Prof. Dr. Eva-Maria Beck-Meuth.

Um den internationalen Studierenden einen guten Start in ihr Studium in Deutschland zu ermöglichen, bietet das International Office an der Hochschule Orientierungswochen zum Semesterstart an, zu denen neben Deutschkursen auch verschiedene Exkursionen gehören. Im Rahmen eines „Buddy-Programms“ begleiten Studentinnen und Studenten höherer Semester die für ein Semester aus dem Ausland kommenden Studierenden, die Masterstudierenden des Studiengangs International Management und die Studierenden des Studiengangs Software Design International und helfen bei Anmeldeformalitäten, beim Zurechtfinden auf dem Campus oder bei organisatorischen Fragen. Außerdem unterstützt die Technische Hochschule sie aktiv bei der Suche nach Wohnraum, die eine große Herausforderung darstellt. Ganzjährig werden regelmäßig rund 100 bis 150 Unterbringungsmöglichkeiten benötigt. Wohnungsangebote nimmt das International Office gerne entgegen.

Ansprechpartner ist Ernst Schulzen (Telefon 06021 4206714, E-Mail: ernst.schulzen@th-ab.de).

Weitere Informationen unter www.th-ab.de/international-office.de



Sodenthaler

MINERALWASSER

mal anders.

SCHON PROBIERT?

Natürliches Mineralwasser mit einem Hauch Fruchtgeschmack.

KALORIENFREI **NATÜRLICHES AROMA**

ZUCKERFREI **VEGAN**

Sodenthaler PFLAUMEN **Sodenthaler ZITRONE**



SUNDO

Farbe hat fünf Buchstaben

Schmitt & Orschler GmbH & Co.
Farben und Heimtex KG
 Daimlerstraße 7
 63741 Aschaffenburg
 Telefon: +49 (0) 60 21 - 4 91 - 0
 Telefax: +49 (0) 60 21 - 4 91 - 11 40
 E-Mail: info@sundo.de

www.sundo.de

Technologietransferzentrum „Nachhaltige Energien“ (NETZ)

„Denkfabrik Nachhaltige Energien“ entsteht in Standort Alzenau

ASCHAFFENBURG/ALZENAUE. Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat der TH Aschaffenburg eine Anschubfinanzierung von 5 Millionen Euro bewilligt, um gemeinsam mit regionalen Unternehmen und kommunalen Partnern ein Technologietransferzentrum für nachhaltige Energiesysteme in Alzenau aufzubauen. Wie die TH Aschaffenburg mitteilte, gilt die Förderzusage für den Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2028.

„Aufgrund des erheblichen Nutzens und der hohen Übereinstimmung des NETZ mit den Zielen der Stadt Alzenau und des kommunalen Energieversorgers EVA hinsichtlich des Klimaschutzes unterstützen wir gerne das Vorhaben durch die kostenlose Bereitstellung von Büro- und Laborflächen“, so der Erste Bürgermeister und EVA-Aufsichtsratsvorsitzende Stephan Noll.

Die Zentrale des NETZ, die „Denkfabrik Nachhaltige Energien“, wird im Gebäude der Energieversorgung Alzenau im Stadtzentrum angesiedelt. EVA hat der TH Aschaffenburg die



unentgeltliche Überlassung der Räume in dem Gebäude für mindestens fünf Jahre zugesichert. Zudem stellt die Stadt Alzenau dem NETZ kostenfrei Räume im ehemaligen Gebäude der Musikschule zur Realisierung eines Laborzentrums zur Verfügung.

„Die enge Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft ist ein wichtiges Anliegen des NETZ“, betont Prof. Dr.-Ing. Klaus Zindler, Vizepräsident für Forschung und Transfer an der TH Aschaffenburg. „Wir wollen insbeson-

dere kleine und mittlere Unternehmen ohne eigene Forschungsabteilungen bestmöglich bei ihren Bemühungen zur Energieeinsparung und Dekarbonisierung unterstützen“. Ein innovatives Konzept, das im Rahmen des NETZ umgesetzt wird, sind sogenannte Reallabore, die vor Ort in Unternehmen eingerichtet werden und gezielt relevante Forschungsthemen aufgreifen und technische Prototypen unter realen industriellen Bedingungen testen. Auch mit der Fraunhofer-Einrichtung für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS ist eine Kooperation vorgesehen.

Das neue Technologiezentrum soll im Einklang mit den Zielen der Transferoffensive „Hightech Transfer Bayern“ einen wichtigen Beitrag zum Ausbau des Bayerischen Untermain zu einer Modellregion für die nachhaltige Energieerzeugung, -speicherung und -verteilung sowie für die Transformation zu einer klimaneutralen Wirtschaft leisten. ■

Ist Ihr Flachdach absturzsicher?



Kollektivschutz auf dem technisch genutzten Flachdach – zertifiziert, durchdringungsfrei und wirtschaftlich.

Sicherheitsgeländer aus Aluminium



DANI ALU.
DURCHDACHT.
GEMACHT.

dani alu GmbH | 63768 Hösbach | danialu.de



**AB-DATA
PROTECT**

Experten für Compliance in Unternehmen.

- Datenschutzberatung
- Umsetzung der DSGVO
- Externe Datenschutzbeauftragte
- Sanktionslistenprüfung
- Einführung von Compliance-Management-Systemen
- Hinweisgeber-Systeme (Whistleblower)

Frohsinnstraße 15 Tel: 06021 30880
63739 Aschaffenburg info@ab-data-pro.de

ab-data-pro.de

In Kooperation mit:

BACH

RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE
BACH DR. KREBS ZAHN VALDFOGL

Wie arbeiten wir Morgen?



Erleben Sie moderne Arbeitsweisen
live in unserem neuen KonzeptRaum.



Erfahren Sie wie die Arbeitswelt
von Morgen aussehen wird
und wie man sich besser auf
die aktuellen Heraus-
forderungen vorbereiten kann.

**Das richtige
Büro-Konzept
für Ihr Unternehmen:**

Unser Online-Check
gibt die Antwort!



Breitinger AG
Maybachstr. 3
63741 Aschaffenburg
06021-3498-0
www.breitinger.de

Breitinger

PERSÖNLICHES

Rainer Häuser

80 Jahre

Am 7. September feierte **RAINER HÄUSER**, Prokurist der Häuser GmbH, Aschaffenburg, seinen 80. Geburtstag. Er war von 2000 bis 2011 Mitglied der IHK-Vollversammlung und engagierte sich von 2003 bis 2011 im IHK-Verkehrsausschuss. Zudem war Rainer Häuser ab 1974 bei den Wirtschafts-junioren aktiv. ■

Dr.-Ing. Martin Kasper

65 Jahre

DR.-ING. MARTIN KASPER, früherer Prokurist der damaligen Linde Aktiengesellschaft Werksgruppe Flurförderzeuge und Hydraulik, Aschaffenburg, feierte am 6. September seinen 65. Geburtstag. Von 1995 bis 1996 war er Mitglied der IHK-Vollversammlung. Zudem engagierte er sich in dieser Zeit im Haushaltsausschuss sowie im Industrieausschuss. ■

Alexander Kraus

60 Jahre

Seinen 60. Geburtstag feierte **ALEXANDER KRAUS**, geschäftsführender Vorstand der

BÄKO – Untermain-Franken-Thüringen Bäcker- und Konditorengenossenschaft eG, Betriebsstätte, Stockstadt, am 19. September. Er war von 2009 bis 2011 Mitglied der IHK-Vollversammlung und von 2003 bis 2016 im Handelsausschuss aktiv. Als Beisitzer engagierte sich Alexander Kraus von 2012 bis 2017 in der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten. ■

Oliver Siebenlist

50 Jahre



Foto: ©privat

OLIVER SIEBENLIST feierte am 14. August seinen 50. Geburtstag. Nach einer Ausbildung zum Steuerfachangestellten und seinem Studium an der TH Aschaffenburg war er zunächst bei der Steuerkanzlei

Schneider & Kollegen in Großheubach als betriebswirtschaftlicher Berater tätig. Seit 2002 ist Oliver Siebenlist geschäftsführender Gesellschafter der CORPASS GmbH in Großwallstadt. Das Unternehmen ist auf die Sanierung und Restrukturierung von klein- und mittelständischen Unternehmen spezialisiert.

2005 bis 2007 absolvierte Siebenlist ein weiteres betriebswirtschaftliches Studium zum Master of Business Consulting. Die mit seinem Kollegen André Wöber zusammen verfasste Masterthesis wurde beim Erich Schmidt Verlag 2008 als Buch mit dem Titel „Sanierungsberatung für Mittel- und Kleinbetriebe – Erfolgreiches Consulting in der Unternehmenskrise“ veröffentlicht.

Siebenlist ist seit 2004 bei den Wirtschafts-junioren Aschaffenburg aktiv, wirkt seit 2017 im IHK-Ausschuss Finanzen und Steuern mit und engagiert sich zudem seit 2022 als Beisitzer in der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten. Seit 2022 ist er außerdem Mitglied der IHK-Vollversammlung. Weiterhin ist Oliver Siebenlist als Beirat beim Studiengang „Mittelstandsmanagement“ am Campus Miltenberg der Hochschule Aschaffenburg ehrenamtlich aktiv.

Der Klingenberg ist verheiratet und hat zwei Söhne. In seiner Freizeit ist er mit Herzblut Karnevalist und führt als Sitzungspräsident den Trennfurter Carnevalsverein mit an. Die Jugendabteilung mit vier Garden liegt ihm dabei sehr am Herzen. Auch in anderen Vereinen unterstützt er tatkräftig. ■

NACHRUUF

Robert Setzer

+

ROBERT SETZER, ehemaliger Geschäftsführer der Robert Setzer GmbH in Großheubach, ist am 9. August 2023 im Alter von 87 Jahren verstorben. Er war von 1979 bis 1994 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Von 1979 bis 2006 unterstützte er als Mitglied unseren Verkehrsausschuss. Daneben stellte Herr Setzer sein Wissen im Prüfungsausschuss Güterkraftverkehr von 1987 bis 2010 zur Verfügung. ■

ZeWiS-Transfertag

Innovationspotenziale für Wirtschaft und Forschung

OBERNBURG. Das Zentrum für Wissenschaftliche Services und Transfer (ZeWiS) der Technischen Hochschule Aschaffenburg lädt für den 16. November von 10 bis 15 Uhr in das ICO Obernburg zum **Transfertag** ein.

Wie die TH mitteilt, ist es das Ziel des ZeWiS-Transfertags, die Positionierung des ZeWiS als Impulsgeber für die Region zu stärken und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In enger Zusammenarbeit möchte das ZeWiS KMU dabei unterstützen, die wissenschaftliche Expertise der Technischen Hochschule Aschaffenburg für ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit zu nutzen. Insbesondere in den Bereichen von Innovationen mit hohem Forschungsrisiko, Konzeptentwicklung und Machbarkeitsanalysen soll die regionale Wirtschaft gestärkt werden.

Die Veranstaltung bietet unter anderem eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Industrie, Wirtschaft, Politik und Forschung, die Vorstellung aktueller Forschungs- und Transferprojekte, Präsentationen möglicher Kooperationsformen sowie Labortouren.

Anmeldungen sind per E-Mail an research@th-ab.de möglich. Bei Fragen steht Dr. Tilo Gockel, stellvertretender Leiter des ZeWiS, zur Verfügung (tilo.gockel@th-ab.de).

Weitere Informationen unter www.th-ab.de/zewis ■

Staatliche Berufsschule 2

Schüler mit Zertifikat „Kaufmann International“ ausgezeichnet

ASCHAFFENBURG. Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Berufsschule 2 Aschaffenburg waren drei Wochen in Galway, Irland. Wie die Berufsschule mitteilte, absolvierten acht Auszubildende einen einwöchigen Sprachkurs und sammelten anschließend zwei Wochen praktische Erfahrung in einem irischen Betrieb. Im Rahmen der Abschlussfeier wurde ihnen der Europass Mobilität verliehen, der die Lernerfahrungen und im Ausland neu erworbenen Kompetenzen dokumentiert.

Acht weitere Auszubildende nahmen in Kooperation mit der deutsch-irischen Außenhandelskammer (AHK Dublin) an einem dreiwöchigen Business-Sprachkurs teil. Die Struktur des Kurses ist auf die Ausbildungsinhalte der deutschen kaufmännischen Ausbildungsberufe abgestimmt und schließt mit einer schriftlichen Prüfung und einer Projektpräsentation ab. Betriebsbesuche bei irischen Unternehmen komplettieren das Programm. Zusätzlich zum Europass Mobilität erhielten die Teilnehmer das von der AHK Dublin verliehene Zertifikat „Kaufmann International“, welches als Zusatzqualifikation den kaufmännischen Berufsabschluss erweitert. Das Projekt wurde zum Großteil aus EU-För-

dermitteln des Programms Erasmus+ finanziert. Der nicht durch Fördermittel gedeckte Anteil werde laut Pressemitteilung oft durch die Ausbildungsbetriebe getragen. Berufsschule und Betriebe arbeiteten hierbei als Partner eng zusammen und leisteten einen wichtigen Beitrag, die duale Berufsausbildung noch attraktiver zu machen.

Mit dem Zertifikat „Kaufmann International“ der AHK Dublin wurden ausgezeichnet:

Lisa Schwind (Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg); *Selina Mook* (Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Aschaffenburg); *Kim Nguyen, Anna Sokolowski* (Robert

Kunzmann GmbH & Co. KG, Aschaffenburg); *Linett Gourijan* (Stadtmüller + Sauer CNC Fertigungstechnik GmbH & Co. KG, Hösbach-Rottenberg); *Frederic Platz* (TEAMLOG GmbH Spedition und Logistik, Aschaffenburg); *Hannah Ilge* (Peter Büdel GmbH, Laufach); *Justin Bauer* (Adam Hörnig Baugesellschaft mbH & Co. KG, Aschaffenburg)

Für die Teilnahme an einem Sprachkurs mit Praktikum wurden ausgezeichnet:

Cosimo Sorace (Notare Dr. Seidl & Dr. Bergerhoff, Aschaffenburg); *Chiara Caiaro* (Aktionsfelder, Mainaschaff); *Sophia Wurdinger, Emilia Danziger* (Dreßler Bau GmbH, Aschaffenburg); *Jan Friedrich* (LIDL Vertriebs GmbH & Co. KG, Hanau); *Jenis Liuzzi* von (AUBI/August Bickert GmbH & Co. KG, Großostheim); *Silvana Schwegler* (VandeBord GmbH, Alzenau); *Julia Walter* (Gemeinschaftspraxis Dr. Melcher & Dr. Lührs, Aschaffenburg)

BACH | RECHTSANWÄLTE FACHANWÄLTE BACH DR. KREBS ZAHN VALDFOGL

Expertise, Erfahrung, Kompetenz. Mitten in Aschaffenburg.



**GÜNTER
BACH**
Rechtsanwalt
Privates Baurecht



**MARC
VALDFOGL**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Bau-
und Architektenrecht
sowie für Arbeitsrecht



**ILKA
MUHR**
Rechtsanwältin
Erbrecht
Fachanwältin
für Familienrecht



**KATHARINA
KREUSSER
GEB. BACH**
Rechtsanwältin
Bau- und Architektenrecht
Immobilienrecht



**BERND
SINGELMANN**
Rechtsanwalt
Vertragsrecht
Wettbewerbsrecht



**ANDREAS
KRELLMANN**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Verwaltungsrecht



**SIMONE
GILLE**
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Urheber- und
Medienrecht



**FRANZ X.
KERBER**
Rechtsanwalt
Insolvenzrecht,
Familienrecht, Bau-
und Architektenrecht



**DR. MICHAEL
KREBS**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Insolvenzrecht sowie
für Handels- und
Gesellschaftsrecht



**DIRK
JENNY**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Familienrecht sowie
für Arbeitsrecht



**SINA
STERZEL**
Rechtsanwältin
Steuerrecht und
Strafrecht



**PETER
K.A. MERTEL**
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht, Mietrecht
und Verkehrsrecht



**BERNHARD
ZAHN**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Strafrecht sowie für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht



**NATASCHA
BRAUNSCHLÄGER**
Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Verkehrsrecht sowie
für Familienrecht



**NIKLAS
FÜNDERICH**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Versicherungsrecht,
Verkehrsrecht und
Sozialrecht



In Kooperation mit:
**AB-DATA
PROTECT**
Datenschutz im Unternehmen
ab-data-pro.de

Schwierige Kollegen nicht direkt als Nervensäge abstempeln

Arbeitsklima: Motive und Absichten hinterfragen – Eine offene Einstellung hilft

Sich ständig über die Eigenarten von Teammitgliedern aufzuregen, kann schlauchen. Aber was, wenn man einfach nicht harmoniert? Für einen konstruktiven Umgang sollte man auch an sich selbst arbeiten.

Wer will, kann sich mit nahezu allen Kolleginnen und Kollegen gut verstehen – selbst, wenn sie einem nicht auf Anhieb sympathisch sind. Das erklärt die Karriereberaterin Ragnild Struss in einem Beitrag auf Xing. Für einen konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Charakteren sei in vielen Fällen auch der Grad der eigenen persönlichen Reife entscheidend.

Gerade in der Auseinandersetzung mit vermeintlich anstrengenden Teammitgliedern oder bei schwierigen zwischenmenschlichen Dynamiken würde man auf unbewusste Anteile der eigenen Persönlichkeit stoßen, die man aufarbeiten sollte.

Die Gründerin der Karriereberatungsgesellschaft Struss und Partner gibt Beschäftigten aber Tipps an die Hand, wie sie auch mit Kolleginnen und Kollegen besser klarkommen, die sie eigentlich nicht sympathisch finden.



Auch wenn einem eine Kollegin oder ein Kollege nicht sympathisch ist: Mit einer offenen Einstellung trägt man zu einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre bei.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert (dpa)

Eine Strategie, zu der Struss rät, ist es, eine offene Einstellung gegenüber anderen zu pflegen. Nerviges Verhalten von Kolleginnen oder Kollegen sollte man ihr zufolge nicht persönlich nehmen oder auf sich selbst beziehen.

Bedenkenträger sucht Sicherheit

Besser ist es, zu hinterfragen, was die eigentliche Intention der Person sein könnte. Bewusst anderen zu schaden, sei ein äußerst seltenes Motiv, vielmehr seien auch andere darauf bedacht, etwas für ihr eigenes seelisches Wohlbefinden zu errei-

chen. Die Karriereberaterin illustriert das an einem Beispiel: Tritt ein Kollege immer als Bedenkenträger auf und legt ständig dar, was während eines Projekts alles nicht klappen könnte, sollte man reflektieren: Will der Kollege wirklich das Projekt oder gar einen selbst behindern? Oder geht es ihm darum, sich in Bezug auf das Projekt sicher zu fühlen? Wer die Motivation und Absicht des Gegenübers ergründet und kennt, lasse eine wesentlich nüchternere Diskussion zu. Persönliche Angriffe werden vermieden und man selbst trägt dazu bei, gegenseitiges Verständnis im Team zu fördern. *Amelie Breitenhuber (dpa)*



Wir leben IT!

Lizenzkänner & IT-Allrounder –
Ansprechpartner für Ihr Unternehmen.

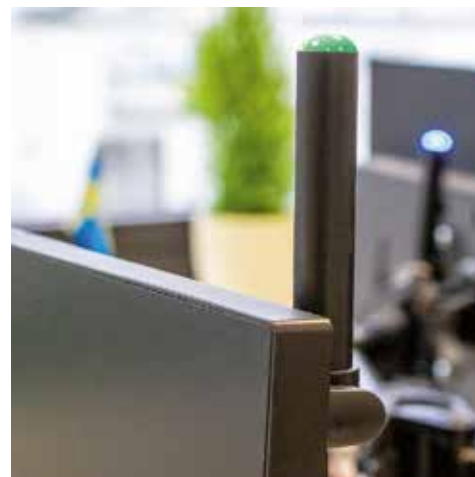
www.sfc-software.de • 06021 58839 - 0

Software & Hardware • IT-Service • Schulungen & Events
SAM & Beratung • IT-Remarketing



Effektive Bürokommunikation mit dem Busylight: Mehr Produktivität durch bessere Teamarbeit

In der heutigen Geschäftswelt, die von ständiger Kommunikation und nahtloser Zusammenarbeit geprägt ist, sind effektive Arbeitsabläufe von entscheidender Bedeutung. Dennoch können sich inmitten der ständigen Hektik von Aufgaben, Meetings und Fristen die Kommunikationswege leicht verheddern, was zu Missverständnissen und Ineffizienzen führen kann. Hier kommt das Busylight ins Spiel – ein einfaches, aber revolutionäres Gerät, das die Art und Weise verändert, wie wir arbeiten und im Büroumfeld interagieren.



Die Herausforderungen der modernen Bürokommunikation

Eine der größten Herausforderungen, mit denen Mitarbeiter im Büro konfrontiert sind, besteht darin, Unterbrechungen zu bewältigen. Ob es sich um den ständigen Strom von E-Mails, unerwartete Telefonanrufe oder ungeplante Besuche am Schreibtisch handelt – diese Unterbrechungen können den Arbeitsfluss stören, die Produktivität beeinträchtigen und die Konzentration auf wichtige Aufgaben mindern. Insbesondere in Großraumbüros kann es schwierig sein, festzustellen, ob jemand für einen kurzen Plausch verfügbar ist oder sich intensiv einer Aufgabe widmet. Diese Ungewissheit führt oft zu Missverständnissen und Frustrationen, die wiederum die Effizienz des Teams beeinträchtigen können.

Die Lösung durch das Busylight

Das Busylight ist ein kompaktes, unaufdringliches Gerät, das eine einfache, aber elegante Lösung für die Herausforderungen der modernen Bürokommunikation bietet. Das Konzept ist leicht verständlich: Das Busylight verwendet Farbsignale, um die Verfügbarkeit und Engagement einer Person anzuzeigen. Wenn das Licht grün leuchtet, signalisiert es, dass die Person für Interaktionen bereit ist, sei es für eine schnelle Frage, Zusammenarbeit oder eine informelle Unterhaltung. Wenn das Licht jedoch rot leuchtet, dient es als visueller Hinweis für Kollegen, dass die Person beschäftigt ist und nur im absoluten Notfall gestört werden sollte. Indem es eine klare und intuitive visuelle Anzeige der Verfügbarkeit einer Person bietet, beseitigt das Busylight das Rätselraten, das oft mit Bürointeraktionen einhergeht. Dies führt zu einem reibungsloseren Arbeitsfluss, der es Mitarbeitern ermöglicht, sich auf Aufgaben zu konzentrieren, ohne ständig von Kollegen unterbrochen zu werden, die nicht bemerken, dass sie beschäftigt sind. Diese verbesserte Arbeitsumgebung fördert eine höhere Konzentration, was zu einer Steigerung der Produktivität und der Abschlussquoten von Aufgaben führt.

Förderung einer positiven Bürokultur

Neben den praktischen Vorteilen trägt das Busylight dazu bei, eine positive Bürokultur zu fördern. Es ermutigt zu offener Kommunikation über Verfügbarkeit und Arbeitsbelastungen, wodurch Missverständnisse und Konflikte reduziert werden. Durch die Achtung der Zeit und des Raums von Kollegen fühlen sich Mitarbeiter wertgeschätzt und befähigt, was zu einer erhöhten Arbeitszufriedenheit und allgemeinen Arbeitsmoral führt.

Fazit

Das Busylight bietet eine einfache, aber innovative Lösung für die Herausforderungen der modernen Bürokommunikation. Durch die visuelle Kommunikation der Verfügbarkeit einer Person fördert es eine Umgebung erhöhter Produktivität, reibungsloser Zusammenarbeit und verbesserter Teamdynamik. Während Büros weiterhin im Wandel sind, spielen Werkzeuge wie das Busylight eine entscheidende Rolle bei der Optimierung von Arbeitsprozessen und der Förderung einer effektiven Kommunikation, was letztendlich zum Erfolg von Organisationen und zur Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter beiträgt.



Langeweile kann zu guten Ideen verhelfen

Pausen sind wichtig, um sich zu erholen und arbeitsfähig zu bleiben. Das wissen wir theoretisch alle. Wie gestaltet man so eine Pause am besten? Vielleicht einfach mal gar nicht, rät eine Expertin.

Langeweile hat eine große Bedeutung als Gegenpol zum permanenten Druck, kreativ zu sein. Das sagt Gabriela Muri, Professorin am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft der Universität Zürich in einem Interview in der Zeitschrift »Forschung & Lehre«. Langeweile könne demnach helfen, auf »wunderbare Ideen« zu kommen.

Der Forscherin zufolge gibt es inzwischen eine verinnerlichte Zeitkultur. Pausen würden nicht mehr von Gewerkschaften oder Arbeitgebern vorgegeben, sondern jeder sei selbst dafür zuständig, was eine Pause ist und wie er sie richtig erleben will.

Viele neigten aber dazu, sich in Pausen durch Aktivitäten und Freizeitangebote verwirklichen zu wollen. Muri rät stattdessen, sich selbst ein offenes Angebot zu machen, mit freier Zeit umzugehen. So lässt sich besser abschätzen, welche Gefühle und Bedürfnisse man eigentlich gerade hat. Sich zu langweilen kann dementsprechend besser sein, als die eigene Zeit zu sehr für festgelegte Ziele zu nutzen. *dpa*



Regelmäßiger Austausch vor Ort ist ein wichtiger Faktor für ein gutes Teamklima. Foto: Christin Klose/dpa

Den Teamspirit stärken

Unternehmen: Darauf sollten Führungskräfte achten

Teamspirit ist ein häufig gebrauchter Begriff, der ein positives Wir-Gefühl in der Arbeitswelt ausdrückt. Ein gutes Klima im Team ist für die Zufriedenheit der Beschäftigten genauso wichtig wie für den Unternehmenserfolg. Das Thema ist aber längst nicht immer ein Selbstläufer.

Treffen vor Ort

Zusammenhalt und Engagement sollten daher regelmäßig gepflegt werden, empfiehlt Catharina Stahn. Die wissenschaftliche Expertin am Institut für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) gibt Tipps, wie sowohl das Team als auch die Führungskraft ihren Beitrag leisten können.

Das können Führungskräfte tun:

- **Transparenz:** Die Teamleitung sollte transparent und regelmäßig kommunizieren, welche Aufgaben auf welches Unternehmensziel einzahlen.
- **Lob:** Wichtig ist auch, dass Führungskräfte die Teammitglieder regelmäßig bestärken. Ein ehrlich gemeintes »Gut gemacht« kann viel bewirken.
- **Austausch:** Teamleiterinnen und Teamleiter sollten nicht nur den Austausch unter Kolleginnen und Kollegen sowie anderen Abteilungen fördern. Sie sollten auch selbst signalisieren, dass sie ansprechbar sind und dass Ideen aus dem Team gewünscht und angesehen sind. Wo möglich, tragen Teamtreffen vor Ort besonders zu einem guten Wir-Gefühl bei. *dpa*

Beamer
(auch Mietservice)

Leinwände

Dokumentenkameras

interaktive Systeme

Displays

Kopierpapiere

Spezialpapiere

Toner

aller Hersteller original und kompatibel

Bürostühle

Drucker

u.v.m.

**XERO
POINT**
e.K.

Magnolienweg 5
63741 Aschaffenburg

Tel.: 06021 . 4498032

Fax: 06021 . 4498030

E-Mail: info@xero-point.de

Web: www.xero-point.de

Garantie und Serviceabwicklung
„Alles aus einer Hand!“



Ihr Reinigungsprofi

Gebäude-Service
REINIGUNGSDIENSTE AZIRI-RUMPF

Photovoltaik-Anlagen-Reinigung



Ihr TEAM von
Gebäude-Service Aziri-Rumpf e.K.
steigert Ihren Ertrag.

Ein Anruf genügt: **06022-709378**
Albrecht-Dürer-Str. 3a · 63839 Kleinwallstadt
www.gebaeudeservice-aziri.de



Berufliche Ziele fassen und umsetzen

Karriereplanung: WOOP-Technik statt Fünfjahresplan – Sinn und Inhalte statt Status

Immer schön aufwärts: So sah das Idealbild einer Karriere lange Zeit aus. Das hat sich geändert. Statt auf Status setzen wir heute eher auf Inhalte. Und auch Innehalten ist erlaubt.

»Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?« Diese Frage gehört in Vorstellungsgesprächen quasi zum Inventar. Aber ist ein solcher Fünf-Jahres-Plan wirklich sinnvoll? Wie fasst man überhaupt berufliche Ziele? Und wie schafft man es, am Ball zu bleiben – oder muss man das gar nicht immer?

»Die Frage nach dem Fünf-Jahres-Plan ist ein Klassiker«, sagt Kristine Qualen, Psychologin und Coach aus Hamburg. »Aber auch nicht mehr zeitgemäß.« Das Berufsleben sei so schnelllebig geworden, so dass die Frage nicht mehr passend sei. Außerdem habe sich der Karrierebegriff verändert: Es gehe längst nicht mehr um stetigen Aufstieg.

Früher seien vor allem Titel, Trophäen und Status die Elemente von Karriere und Erfolg gewesen, sagt auch Karriereberaterin Pamela Grüninger. Heute stehe die Zufriedenheit und eine sinnstiftende Tätigkeit im Mittelpunkt.

Kristine Qualen rät, sich bei den eigenen beruflichen Zielen nicht an Hierarchiestufen, sondern an Inhalten zu orientieren: Was reizt mich? Wie sollte meine Arbeit strukturiert sein? Was sind meine Fähigkeiten und Stärken? Wie viel Routine und wie viel neue Herausforderungen brauche ich? Solche Fragen können dabei helfen, die eigenen Ziele zu definieren.

Realistisch bleiben

Immer größere Bedeutung im Beruf bekommt die Frage nach dem Sinnzusammenhang, Purpose genannt, erklärt Qualen. Also die Überlegung: Warum mache ich etwas?

Um ein konkretes berufliches Ziel zu fassen, lässt sich zum Beispiel die WOOP-Technik nutzen, erklärt Qualen. Die Abkürzung steht für Wish (Wunsch), Outcome (Ergebnis), Obstacle (Hindernis), Plan (Plan): Zunächst wird der Wunsch identifiziert, dann malt man sich möglichst genau aus, was passiert, wenn man sein Ziel erreicht. Im nächsten Schritt überlegt man sich, welche Hindernisse es auf dem



Jüngere Menschen gehen mit ihren Wünschen für das Berufsleben oft ganz entspannt um: Passt es nicht, suchen sie sich konsequent etwas Neues.

Foto: Christin Klose (dpa)

Weg dahin geben könnte und entwickelt einen Plan B. »So schafft man es, sein Ziel weiter zu verfolgen, auch wenn etwas nicht klappt.«

Eine andere Möglichkeit, um Ziele und den Weg dahin zu definieren, ist die sogenannte Timeline-Technik. »Dabei geht man vom Ergebnis aus rückwärts und erarbeitet Schritte und Maßnahmen, die notwendig sind, um sein Ziel zu erreichen«, sagt Pamela Grüninger.

Denkbar ist auch, sich ganz genau auszumalen, wie es aussieht, wenn man sein Ziel erreicht hat. »Wenn man sehr intrinsisch motiviert ist, reicht das aus«, so Grüninger.

Grundsätzlich sei es sinnvoll, sich immer mal wieder selbst zu fragen, ob man mit seiner beruflichen Situation zufrieden ist, sagt die Trainerin. Dabei ist es wichtig, weg vom Hype um den Traumjob zu kommen, sondern auch realistisch zu bleiben. »Man muss nicht immer dem nächsten Ziel hinterherhechten. Wenn es gut läuft, dann ist es auch gut.« Es könne schließlich auch ein berufliches Ziel sein, die Work-Life-Balance gut hinzubekommen.

Auch Kristine Qualen rät, regelmäßig innezuhalten und zu überlegen: Was findet von dem schon statt, was ich mir

früher ausgemalt habe? So ein Rückblick könne sehr hilfreich sein. Denn manchmal hat man ein Ziel schon erreicht und merkt es gar nicht so richtig.

Wer länger im Job ist, verliert seine Ziele manchmal aus den Augen. »Das ist undramatisch und ganz normal«, sagt Kristine Qualen. Interessant dabei sei nur, ob jemand zufrieden mit der aktuellen Situation sei. Oftmals entwickle man, je älter man wird, eine andere Haltung zu früheren Zielen. »Manche Elemente, wie zum Beispiel Führungskraft werden, verlieren an Bedeutung.«

Denn die Vorstellungen davon, worauf man seine Energie verwenden will, ändern sich. Solange man zufrieden ist, müssen es nicht ständig neue oder noch höher gesteckte Ziele sein, wie Qualen betont: »Es muss nicht immer gleich die nächste Möhre her, die ich mir selber vorhalte.«

Elena Zelle (dpa)

HOLGER WEBER
 Bereit für die Zukunft!

Ausbilderlehrgänge
 23.10. – 27.10.2023
 18.03. – 22.03.2024

Vorbereitung auf die Ausbilder-
 eignungsprüfung (IHK) gemäß AEO
 Vollzeit / Mo.-Fr. / 9.00 – 16.00 Uhr
 AVT-Akademie, Stockstadt

Azubi-Workshops
 Alltags- und Zukunftskompetenzen
 Offene Termine, Inhouse und Live-Online

Weitere Informationen:
www.holger-weber.de

Folgende Arbeitnehmerjubiläen wurden der IHK gemeldet:

NACHMELDUNG JULI

Luise Nickles GmbH & Co. KG, Klingenberg

40 Jahre

Stefan Renz

NACHMELDUNGEN AUGUST

**Eder & Heylands
Brauerei GmbH & Co. KG,
Großostheim**

40 Jahre

Peter Barthelme

**fan frankenstolz Schlafkomfort H. Neumeyer gmbh
& co. KG Steppdecken- u. Matratzenfabriken,
Werk Aschbach**

25 Jahre

Georg Schwab, Maschinenführer VMK

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM SEPTEMBER

**Adam Hörnig Baugesellschaft
mbH & Co. KG, Aschaffenburg**

10 Jahre

Lukas Noll, Leiter der Einkaufs-
abteilung; Jasmin Wawatschek,
Kaufmännische Angestellte

**Applied Materials
WEB Coating GmbH,
Alzenau**

40 Jahre

Elke Koch, Senior Customer
Support Manager

**Benedict Systemfertigung
GmbH, Aschaffenburg**

50 Jahre

Horst Rösner, CNC-Fräser

**Dreßler Bau GmbH,
Aschaffenburg**

40 Jahre

Manuela Adlon, Sachbearbeiterin
Rechnungswesen; Patrick
Aulbach, Zimmerervorarbeiter;
Klaus Jantke, Betonbaupolier

**Eder & Heylands Brauerei
GmbH & Co. KG, Großostheim**

40 Jahre

Kurt Leidecker, Gebietsleiter
Gastronomie und GFGH

**fan frankenstolz Schlafkomfort
H. Neumeyer gmbh & co. KG
Steppdecken- u. Matratzen-
fabriken, Mainaschaff**

25 Jahre

Sabrina Beißler, Einkaufsleitung;
Cornelia Kaiser, Sachbearbeiterin
Buchhaltung; Sabine Woitzik,
Sachbearbeiterin Vertrieb

**fan frankenstolz Schlafkomfort
H. Neumeyer gmbh & co. KG
Steppdecken- u. Matratzen-
fabriken, Werk Oschatz**

25 Jahre

Jörg Rehse, Sachbearbeiter
Versand

**Fritz Weber GmbH & Co
Miltenerger Industriewerk KG,
Bürgstadt**

40 Jahre

Thomas Laske

**Göhler GmbH & Co. KG
Anlagentechnik, Hösbach**

25 Jahre

Jens Engler, Obermonteur

40 Jahre

Bernd Schäfer, Lagerleiter

**Maag Germany GmbH,
Großostheim**

10 Jahre

Kathrin Hofmann;
Malte Scholl

25 Jahre

Victoria White;
Jacques Wurst

40 Jahre

Karin Hitzel; Michael Lenz

**Oswald Elektromotoren GmbH,
Miltenberg**

10 Jahre

Oliver Breitenbach,
Zerspanungsmechaniker;
Michael Trunk, Techniker
für Automation und Gebäude-
technik

ProCase GmbH, Miltenberg

10 Jahre

Christian Eismann, Produktions-
mitarbeiter; Mario Grasmück,
Produktionsmitarbeiter

**Raiffeisen-Volksbank Aschaf-
fenburg eG, Aschaffenburg**

10 Jahre

Katja Albert; Michelle Koch;
Selina Orth; Sebastian Spahn

25 Jahre

Daniela Brunn; Andrea Kuhn;
Kathrin Scholz; Johannes Wenzel

40 Jahre

Peter Haun; Ursula Klement; Tat-
jana Köhler; Heike Stehr; Barbara
Wolf

**Robert Kunzmann GmbH & Co.
KG, Aschaffenburg**

25 Jahre

Dominik Dobler, Service Lack-
und Karosserie; Andre Fischer,
PKW-Disposition; Benjamin
Wurtinger, Teile/Zubehör-Verkauf

40 Jahre

Manfred Brehm, Gebrauch-
wagen-PKW-Verkauf; Harald
Kremer, NFZ-Service Stockstadt;
Stefan Staab, Service-Berater
Transporter-Zentrum Stockstadt;
Claus Weller, Leitung Organisati-
on und IT

**Seniorenpflegeeinrichtung
Santa Isabella GmbH,
Niedernberg**

10 Jahre

Meike Abraham; Andrea Billinger;
Cerstin Gehlert; Dagmar Hohm;
Gertrud Ruhland

**Suffel Fördertechnik GmbH & Co.
KG., Aschaffenburg**

25 Jahre

Stefan Eser; Peter Hofmann;
Tina Richartz; Yvonne Zöller

40 Jahre

Monika Denk; Jochen Geis

**Verlag und Druckerei
Main-Echo GmbH & Co. KG,
Aschaffenburg**

25 Jahre

Andreas Ambrosch, Operator;
Heiko Brosig, Produktionsleiter;
Katrin Schwind, Kfm. Angestellte

**Waidelich-Mechanik GmbH,
Kleinheubach**

25 Jahre

Alexander Steiner, Leitung Logistik

**WIKa Alexander Wiegand
SE & Co. KG, Klingenberg**

10 Jahre

Patrick Berberich; Jonas Boll;
Jennifer Colak; Janik Damm; David
Hein; Tobias Kraft; Christian Olt;
Vincent Sanchez; Julian Schmalz;
Hagen Schmedding; Marco
Schusser; Rinat Sidtikov; Ulrich
Staab; Melanie Stapf; Kathrin
Suffel; Julian Wolf

25 Jahre

Florian Becker; Bettina Dölger;
Stephan Kallnik; Philipp
Meisenzahl; Florian Otter;
Eduard Pazmany; Jennifer Zobel

40 Jahre

Klaus Berninger; Ute Fäth;
Sonja Pröhl; Klaus Schöfer;
Stefan Schmid; Matthias Scholz;
Rudolf Tabery; Ralph Weis

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM SEPTEMBER

ZF Automotive Safety Germany GmbH, Aschaffenburg

40 Jahre

Andrea Bauer; Stefan Emmerich;
Markus Schadler; Stephan Stahl;
Stefan Walter

**Zweckverband
Abwasserverband
Main-Mömling-Elsava,
Erlenbach**

25 Jahre

Peter Gall

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM OKTOBER

**Martin Bauer Lebensmittel
Einzelhandel, Mönchberg**

25 Jahre

Ulrike Neff, Kaufmännische
Angestellte

**May Bauträger GmbH,
Aschaffenburg**

25 Jahre

Daniela May, Immobilienmaklerin

**Oswald Elektromotoren GmbH,
Miltenberg**

25 Jahre

Thomas Maier, Elektrotechniker

**PerLaTech GmbH & Co. KG,
Bürgstadt**

40 Jahre

Dieter Bachmann

ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM OKTOBER

**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG,
Aschaffenburg**

40 Jahre

Dagmar Fehr

**Seniorenpflegeeinrichtung
Santa Isabella GmbH,
Niedernberg**

10 Jahre

Aida Schmitt

**Suffel Fördertechnik
GmbH & Co. KG.,
Aschaffenburg**

25 Jahre

Ilja Kaiser

**WIKA Alexander Wiegand
SE & Co. KG, Klingenberg**

10 Jahre

Dominik Beier;
Sascha Fischer;
Alexander Limberger;
Andre Sprenger;
Daniel Staiger

25 Jahre

Carsten Frenzl; Antje Nickles;
Harald Ripberger

40 Jahre

Andreas Müller; Katja Schmitt;
Anton Völker

**ZF Automotive Safety
Germany GmbH, Aschaffenburg**

25 Jahre

Gerald Gläser

40 Jahre

Wolfgang Weber

Allianz 

GESUND^x

**x = extra
lohnend**

Eine betriebliche Krankenversicherung (bKV)
der Allianz für Ihr Unternehmen: der Benefit,
der für Mitarbeitende sofort wirkt – und sich
für Sie sofort auszahlt.



Mehr erfahren auf allianz.de/die-bkv

Folgende Firmenjubiläen wurden der IHK gemeldet:

NACHMELDUNGEN JULI

25 Jahre

**Aluminiumgiesserei
Schmid GmbH,
Großheubach**
am 19. Juli 2023

**CB Dienstleistungs- und
Elektrotechnik GmbH,
Aschaffenburg**
am 28. Juli 2023

FIRMENJUBILÄEN IM SEPTEMBER

75 Jahre

Eizenhöfer-Displays OHG, Kleinostheim
am 29. September 2023

Odenwald Faserplattenwerk GmbH, Amorbach
am 24. September 2023

25 Jahre

Timo Brückner, Einzelhandel mit Maschinenanlagen, Mömbris
am 1. September 2023

Michele Cofone, Pizzeria Pomodora, Mömbris
am 15. September 2023

Energieversorgung Alzenau GmbH, Alzenau
am 24. September 2023

**ips Intelligent Pelletizing Solutions GmbH & Co. KG,
Niedernberg**
am 21. September 2023

**Alfred Lackner, Makler für Hotels und andere
gastronomische Immobilien – Realimmo, Wörth**
am 21. September 2023

Alexander Rung Transport GmbH, Niedernberg
am 1. September 2023

**S CON Gesellschaft mit Kompetenz für Shopkonzepte mbH,
Kleinwallstadt**
am 22. September 2023

**Anja Sever, Einzelhandel mit Schnitzereien aus dem
Erzgebirge, Laufach**
am 15. September 2023

Heike Stegmaier-Ertl, Niedernberg
am 11. September 2023

Väth Automobiltechnik GmbH, Hösbach
am 1. September 2023

Michael Willgeroth, Glattbacher Zettelstub', Glattbach
am 1. September 2023

Uwe Zöller e.K., Collenberg
am 1. September 2023

FIRMENJUBILÄEN IM OKTOBER

125 Jahre

**Kahlgrund-Verkehrs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Schöllkrippen**
am 28. Oktober 2023

100 Jahre

Fraenk Wolf GmbH, Leidersbach
am 10. Oktober 2023

25 Jahre

actus GmbH, Aschaffenburg
am 1. Oktober 2023

**AHF Friedrich GmbH,
Obernburg**
am 15. Oktober 2023

**Hans-Dieter Becker,
Vermittlung von
Versicherungen, Großostheim**
am 1. Oktober 2023

**Cosimo Gallo, Landgasthof
„Zum Fröhlichen Mann“,
Klingenberg**
am 10. Oktober 2023

**Heike Heß, Hess Transporte,
Altenbuch**
am 1. Oktober 2023

**IKU e.K. Beratung und
Vermittlung von Investment,
Kapitalanl./Vers., Unternehmer-
Service, Aschaffenburg**
am 1. Oktober 2023

**Silvia Konrad, Büroservice
und allgemeine Verwaltungs-
arbeiten, Kleinostheim**
am 1. Oktober 2023

**MERGET, SAUER + Kollegen
GmbH, Steuerberatungs-
gesellschaft, Mainaschaff**
am 22. Oktober 2023

**Michael Morosz, Fellen und
Rücken von Holz, Kahl**
am 1. Oktober 2023

**Pearlwood Trading GmbH,
Aschaffenburg**
am 29. Oktober 2023

**QUALITY Stick-Design-Team
GmbH, Großostheim**
am 16. Oktober 2023

**Karola Schwarz und Stefan
Schwarz, Öl- und Kohle-
handlung – Einzelhandel, Kahl**
am 1. Oktober 2023

TERMINE NACH VEREINBARUNG

Donnerstag, 26. Oktober

Donnerstag, 23. November

Beratung für technologieorientierte Start-ups

Im Rahmen der „Beratung für Technologie-Gründer“ stehen Experten der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken, des Innovations- und Technologiezentrums Bayern und der ZENTEC für Gespräche zur Verfügung.

Die nächsten kostenfreien „Beratungen für Technologie-Gründer“ finden am 26. Oktober und 23. November statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Gesprächstermine können online unter www.zentec.de vereinbart werden.

THE iX1



Abbildung ähnlich

THE i4



Abbildung ähnlich

THE 5



Abbildung ähnlich

IHR FUHRPARKEXPERTE AM BAYERISCHEN UNTERMAIN

Entdecken Sie die Modellvielfalt von BMW und profitieren Sie jetzt von besonders attraktiven Konditionen und steuerlichen Vorteilen für gewerbliche Kunden. Vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen Beratungstermin mit unseren Fuhrparkexperten unter: sales@bmw-arnold.com

BMW iX1 xDrive30

Neuwagen, Sonnenschutzverglasung, Premiumpaket, Komfortzugang, Sitzheizung, Adaptiver LED Scheinwerfer, Fernlichtassistent, Wireless Charging, BMW Charging Card u. v. m.

Leasingbeispiel (Angebotsnr.: 10077435)

Listenpreis*:	49.419,00 €
ARNOLD Aktionspreis*:	43.277,00 €
Leasingsonderzahlung:	7.185,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Gesamtpreis:	27.313,53 €
48 monatliche netto Leasingraten á	

419,00 €

BMW iX1 xDrive30 Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 17,00 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 438; Spitzenleistung: 200 kW (272 PS)

BMW i4 eDrive40 Gran Coupé

Neuwagen, Sonnenschutzverglasung, Sitzheizung, Driving Assistant, Aktive Geschwindigkeitsregelung, Parking Assistant, Wireless Charging, BMW Charging Card u. v. m.

Leasingbeispiel (Angebotsnr.: 10077643)

Listenpreis*:	53.856,00 €
ARNOLD Aktionspreis*:	47.059,00 €
Leasingsonderzahlung:	10.639,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Laufleistung p. a.:	10.000 km
Gesamtpreis:	30.767,37 €
48 monatliche netto Leasingraten á	

419,00 €

BMW i4 eDrive40 Gran Coupé Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ); 16,20 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): -; Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 588; Spitzenleistung: 250 kW (340 PS)

BMW 520i Limousine

Neuwagen, M Sportpaket, M Sportfahrwerk, M Lederlenkrad, M Dachhimmel anthrazit, M Sport Umfänge, M Heckspoiler, Sonnenschutzverglasung, HiFi Lautsprechersystem harman kardon u. v. m.

Leasingbeispiel (Angebotsnr.: 10078355)

Listenpreis*:	55.747,00 €
ARNOLD Aktionspreis*:	50.377,00 €
Leasingsonderzahlung:	10.020,00 €
Laufzeit:	36 Monate
Laufleistung p. a.:	15.000 km
Gesamtpreis:	28.141,46 €
36 monatliche netto Leasingraten á	

503,00 €

BMW 520i Limousine Kraftstoffverbrauch (NEFZ) innerorts in l/100km: -; Kraftstoffverbrauch (NEFZ) außerorts in l/100km: -; Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: - (NEFZ); 5,8 (WLTP); CO2-Emissionen kombiniert in g/km: - (NEFZ); 131 (WLTP); Effizienzklasse (NEFZ): - Leistung: 153 kW (208 PS); Hubraum: 1.998 cm³; Kraftstoff: Benzin

Offizielle Angaben zu Stromverbrauch, elektrischer Reichweite und CO2-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Für seit 01.01.2021 neu typgeprüfte Fahrzeuge existieren die offiziellen Angaben nicht mehr nach NEFZ, sondern nur noch nach WLTP. Weitere Informationen zu den Messverfahren NEFZ und WLTP finden Sie unter www.bmw.de/wltp. Abbildungen zeigten Sonderausstattungen.

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; alle Preise Netto zzgl. 19 % MwSt.; Stand 08/2023. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. *Inklusive 1.049,00 EUR ARNOLD Starter Paket (Dieses ist bei Leasing gesondert zu bezahlen). **Inklusive 1.176,00 EUR ARNOLD Starter Paket (Dieses ist bei Leasing gesondert zu bezahlen)



ENTDECKEN SIE SOFORT VERFÜGBARE MODELLE:

Über 2.000 sofort verfügbare Neuwagen, Vorführfahrzeuge, Dienstwagen und junge Gebrauchte in unserer Fahrzeugsuche. Scannen Sie jetzt den QR-Code und entdecken Sie unsere Modellvielfalt.

#Gemeinsam Weiterbilden

WEITERBILDUNGEN IM OKTOBER UND NOVEMBER

Betriebswirtschaft, Bürokommunikation / EDV, Persönlichkeitstraining

- 4. Oktober Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht
- 5. Oktober Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
- 9. Oktober Veränderungs- und Konfliktmanagement für Führungskräfte
- 10. Oktober Selbstführung und Persönlichkeitsentwicklung für Führungskräfte
- 11. Oktober Fit for Azubi
- 12. Oktober Basiswissen Lohn- und Gehaltsabrechnung
- 12. Oktober Verhandeln mit Gewinn
- 13. Oktober Personalgewinnung - Ideen, Stellschrauben, Perspektiven
- 17. Oktober Excel II
- 18. Oktober Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen
- 18. Oktober Mitarbeiterführung
- 19. Oktober Verkaufstraining für den Verkaufsinendienst
- 23. Oktober Rhetorik I
- 24. Oktober Grundlagenseminar Mietrecht
- 24. Oktober Rhetorik II
- 27. Oktober Kompetenz- und Erfolgstraining für den Vertrieb
- 6. November Megatrend Digitalisierung
- 8. November Konflikte lösen
- 8. November Erfolgreich telefonieren und kommunizieren
- 9. November Ausbilder-Fit: Konfliktmanagement
- 15. November Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen
- 16. November Controlling für „Nichtcontroller“
- 21. November Canva Design Workshop
- 25. November Effizientes Debitoren- und Forderungsmanagement
- 27. November Online-Marketing und Social Media
- 30. November Vertriebsverträge weltweit optimieren

IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,
E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de,
Telefon 06021 880-149

(Kosten: 1-Tages-Seminar 250,00 Euro; 2-Tages-Seminar 500,00 Euro – Abweichungen sind möglich)

Internationales

- 2. Oktober Grundseminar „Richtig Tarifieren – Die Einreihung von Waren in den Zolltarif“
- 10. Oktober Lieferantenerklärungen in der Praxis
- 30. Oktober Warenursprung und Präferenzen
- 27. November Export- und Zollabwicklung für EU- und Drittländer

IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,
E-Mail: weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de,
Telefon 06021 880-149

Gastwirteunterrichtung / Lebensmittelhygieneschulung

- 9. Oktober Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
- 6. November Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
- 9. Oktober Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)
- 6. November Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)

IHK-Ansprechpartnerin:
Sabine Heißwolf, Telefon 06021 880-147

Existenzgründung

- 9. Oktober Rechtssicher gestalten und handeln
- 13. Oktober Buchführung
- 20. Oktober Steuerrecht
- 23. Oktober Businessplan für Gründer
- 9. November Absicherung für Unternehmen und Unternehmer
- 10. November Kalkulation
- 23. November Die Kunst, Kunden zu gewinnen
- 24. November Workshop Einnahmen-Überschussrechnung

IHK-Ansprechpartner: Thomas Nabein, Telefon 06021 880-134
(Die Gründerseminare sind kostenfrei)



Mentale Gesundheit

www.beck.de (ISBN 978-3-406-79686-9)

Mentale Gesundheit ist in jeder Phase des Lebens wichtig. Sie beeinflusst, wie wir denken, fühlen und handeln. Oft sind sich Menschen gar nicht bewusst, dass sie Gefahr laufen auszubrennen. Der Grat ist schmal. Ängste, Hilflosigkeit, Wut, Ärger, Frustration und Sorgen sind keine neuen Phänomene. Was neu ist, sind die Umstände, denen wir ausgesetzt sind. Dieser Ratgeber zeigt, was Sie persönlich für mehr mentale Gesundheit tun können und erläutert, wie Betroffenen geholfen werden kann, wenn Erschöpfung bereits die Oberhand gewonnen hat. Er enthält zahlreiche Übungen zum Umgang mit Erschöpfung und Kraftlosigkeit.

SPEZIALISTEN

EMPFEHLEN SICH

H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH

Provisionsfreie Vermietung von Lager-/Produktions-/Gewerbe- und Büroflächen direkt vom Eigentümer
Raum Aschaffenburg/Alzenau/Obernburg
info@hundb-immo.de/www.hallen-und-boden.de
Tel: 06021/8460-27 - Fax: 06021/8460-910



IT-Häcker

Technik-Service-Partner

Tel. 06029-989600 Email: info@it-haecker.de
Web: www.it-haecker.de

- Beratung & Konzepte
- Administration
- Cloudlösungen
- IT-Sicherheit
- Datenmanagement

24-Stunden-Hydraulikservice: 06021 / 40 27-500

PHILIPPGRUPPE

- Seil- und Hebetechnik
 - Hydraulik, Pneumatik, Aggregat- und Zylinderbau
 - Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

PHILIPP GmbH · Lilienthalstrasse 7-9 · 63741 Aschaffenburg · Tel.: 06021 / 40 27-0 · Fax: 06021 / 40 27-440
Internet: www.philipp-gruppe.de · E-mail: info@philipp-gruppe.de

REGATIX
Betriebsleistungen GmbH

**Fachbodenregale
Palettenregale
Kragarmregale
Lagerbühnen
Behälter, Stahlmöbel, ...**

seit 50 Jahren

www.regatix.com
Tel. 07062 239020

Telefon (0 60 21) 4 46 44-0
Telefax (0 60 21) 4 46 44-44
www.thomaier-immobilien.de
info@thomaier-immobilien.de



seit 1905

Brentanoplatz 1, 63739 Aschaffenburg

Datenschutz (DSGVO/BDSG)
Informationssicherheit (BSI)
Business Continuity (BCM)

Telefon 0 61 88 / 99 04 36
info@dsb-datenschutz.de

dsb
SARTORIS
CONSULTING GMBH & CO. KG
Kahler Straße 2a | 63791 Karlstein



Waagen und Kassensysteme GmbH & Co. KG

Waagen – Prüfmittelüberwachung – Kassensysteme
Eichtermine 19. Oktober und 15. November 2023

Ottostr. 14-16 · 63741 Aschaffenburg · Tel. 06021/3499-0 · www.waagen-stamm.de



Die Lizenzkönner.

Hardware & Software Distribution
IT-Remarketing · IT-Service · Lizenzberatung
Lizenz- & Cloud-Schulungen

Sicher. Fair. Clever. · 06021 588390 · www.sfc-software.de



QUALITÄT HEISST VERTRAUEN

Gauert Management Consulting

Beratung, Schulung:
Managementsysteme,
(QM, ISO 13485,...),
Auditierung

Am Klosterrain 14
63743 Aschaffenburg

Tel.: 06021/5834450
info@gauert-consulting.de

Reinigung mit Bildnachweis

- ⇒ Abdunstanlagen
- ⇒ Klimaanlage
- ⇒ Wärmetauscher
- ⇒ Kanal TV
- ⇒ Hygiene-Reinigung

Interceil-Raab

Wildensee 95
63863 Eschau
Tel.: 09374/99914
Fax.: 09374/99916
www.interceil-raab.info



Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen für eine nachhaltige Verwertung

Telefon 06021 45189-0
www.helmut-westarp.de

HELMUT WESTARP



Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling

Annahme von

- Gebrauchtholz unbehandelt/massiv
- Gebrauchtholz beschichtet/lackiert/verleimt
- Bau- und Abbruchholz
- Holzfenster mit u. ohne Glas
- Wurzelstöcke u. Grünabfällen
- Bauschutt unbelastet

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 7:30 - 13:00 u. 13:40 - 16:30 Uhr, Sa. 7:30 - 11:45 Uhr

Anlieferung im Ökopark, Germanenstr. 33, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21-84 60-41, www.westarp-kg.de



**Rohstoffhandel
Bernhard Westarp
GmbH & Co. KG**

Paletten-Express

Europaletten – Einweg-Paletten – Gitterboxen neu und gebraucht
Lindenallee 36, 63869 Heigenbrücken, Tel.: 06020 1303, Fax: 06020 2373
E-Mail: einkauf@paletten-express.de, www.paletten-express.de

Ihr Partner in Sachen Gebäudereinigung

Gebäude-Service
REINIGUNGSDIENSTE AZIRI-RUMPF

- Unterhaltsreinigung, der besonderen Art
 - Grundreinigung & Beschichtung, verschiedenen Ausführungen
 - Glas- & Fassadenreinigung, der neusten Technik
 - Photovoltaik-Anlagenreinigung, ertragbringend
- Hotline: 06022/709378 & www.gebaeudeservice-aziri.de



Ihr Spezialist für Außen- und Grünpflege von Firmengeländen
... erfolgreich seit 2008

0176/20 56 56 16



GAYK Baumaschinen GmbH
Dieselstraße 3 · 63762 Großostheim
Telefon (06026) 97 88 5-0
Telefax (06026) 97 88 5-29

**Hydraulische Rammeinheiten,
Rammhämmer, Pfahlzieher,
Abbauhämmer, Zubehör und
Reparaturen**

IMPRESSUM



Hausadresse IHK Aschaffenburg
Kerschensteinerstraße 9, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

Postfachadresse Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg

Internet www.ihk.de/aschaffenburg

E-Mail info@aschaffenburg.ihk.de

Herausgeber Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,
Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg,
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

Verantwortlicher Redakteur Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,
Telefon 880-111

Redaktion Barbara Hofmann, Telefon 880-117

Redaktionschluss 5. Januar für die Januar/Februar-Ausgabe;
6. März für die März/April-Ausgabe; 4. Mai für die
Mai/Juni-Ausgabe; 6. Juli für die Juli/August-Ausgabe;
5. September für die September/Okttober-Ausgabe;
6. November für die November/Dezember-Ausgabe
Die Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg „Wirtschaft am Bayerischen
Untermain“ erscheinen 2023 im 77. Jahrgang

Allgemeiner Hinweis Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist meist nur die
männliche Form genannt. Selbstverständlich werden
alle Personen (m/w/d) gleichermaßen angesprochen.

Verleger Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Erscheinungsweise Alle zwei Monate. „Wirtschaft am Bayerischen
Untermain“ ist das offizielle Organ der Industrie- und
Handelskammer Aschaffenburg. Der Bezug der IHK-
Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Bezugspreis Bezugsentgelt im freien Verkauf:
Jahresabonnement 24,00 Euro. Das Abonnement
läuft zunächst ein Jahr ab Bestelldatum und verlängert
sich automatisch um ein weiteres, wenn es nicht
drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Anzeigenverwaltung Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg
Melanie Fecher 06021 396-347 und
Lea Fritscher 06021 396-414
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 59
vom Januar 2023 gültig.

Anzeigenschluss 30. Dezember für die Januar/Februar-Ausgabe;
28. Februar für die März/April-Ausgabe;
28. April für die Mai/Juni-Ausgabe; 30. Juni für die Juli/
August-Ausgabe; 31. August für die September/Okttober-
Ausgabe; 31. Oktober für die November/Dezember-
Ausgabe

Herstellung und Druck Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

 Gedruckt auf
FSC-zertifiziertem Papier

Alle mit Namen oder Signum eines Verfassers
gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die
Meinung der Industrie- und Handelskammer
Aschaffenburg wieder. Nachdruck nur mit Quellen-
angabe gestattet.
(Belegexemplar erbeten) ISSN 0173-329X



Gesprächs- und Verhandlungsführung

www.schaeffer-poeschel.de
(ISBN 978-3-7910-5829-0)

In dem Buch „Gesprächs- und Verhandlungsführung“ entwirft Matthias Schreblowski 20 Konfliktsituationen für Lehr- und Trainingszwecke. Mit den Simulationen können grundlegende Fähigkeiten wie aktives Zuhören, verständliches Formulieren, geschicktes Fragen und die Gesprächssteuerung trainiert werden. Die Übungen können aber auch genutzt werden, um spezielle Fertigkeiten auszubilden. Hierzu zählen das psychologisch günstige Argumentieren, der Aufbau und Erhalt einer positiven Gesprächsatmosphäre und die Vorbereitung und Führung einer Teamverhandlung.



Nachhaltigkeit im Unternehmen

www.shop.haufe.de
(ISBN 978-3-648-16884-4)

Das Thema Nachhaltigkeit ist dringlicher denn je. Der TaschenGuide „Nachhaltigkeit im Unternehmen“ erklärt, was Nachhaltigkeit ist und wie sich der Begriff entwickelt hat. Er zeigt, warum das Thema für Unternehmen so wichtig ist, welche Rolle Management und Führung dabei spielen und wie einzelne Unternehmensbereiche ihren Beitrag leisten können. Leser werden Schritt für Schritt durch die Nachhaltigkeitssteuerung geführt und erfahren, welche möglichen externen Quellen es zur Unterstützung gibt.

Verbraucherpreisindex für Deutschland

Monat	2021	2022	2023
Januar	101,0	105,2	114,3
Februar	101,6	106,0	115,2
März	102,1	108,1	116,1
April	102,4	108,8	116,6
Mai	102,6	109,8	116,5
Juni	102,9	109,8	116,8
Juli	103,4	110,3	117,1
August	103,5	110,7	117,5
September	103,8	112,7	
Oktober	104,3	113,5	
November	104,5	113,7	
Dezember	104,7	113,2	

Basis 2020 = 100

Zum Januar 2023 wurde die Umstellung der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr (jetzt 2020 = 100) turnusgemäß (üblicherweise alle fünf Jahre) vorgenommen. Im Mittelpunkt der Umstellung stand die Aktualisierung des sogenannten Warenkorbs, das heißt die der Statistik der Verbraucherpreise zugrunde liegenden Waren und Dienstleistungen wurden den veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

>>

Weil gutes Sehen
besser geht.
Die Zeit ist reif.

UNIKAT 2.0

by SCHWIND

THE
NEW DIMENSION OF
OPTICAL GLASS

SCHWIND 
SEHEN & HÖREN

Entdecken Sie jetzt die neue Generation Brillengläser in einem unserer Stores.
Eine Entwicklung der Schwind Sehen & Hören GmbH · Mainparkstr. 12 · 63801 Kleinostheim
www.schwind-sehen-hoeren.de





NEUE AKTIONSANGEBOTE ZU EINMALIGEN KONDITIONEN.

**JETZT SCHNELL
ZUGREIFEN.
NUR SOLANGE
VORRAT REICHT.**



1er

**Jetzt für kurze Zeit inklusive
18" BMW Felgenpaket**
Ab EUR 159,- / Monat!¹⁾



3er

**Viele Modellvarianten zum Teil
Zulassungsfertig ab Lager.**
Ab EUR 322,- / Monat!¹⁾



iX1

**Mit BaFa-Umweltbonus in 2023¹⁾
Ohne Anzahlung finanzieren**
Ab EUR 384,- / Monat!¹⁾

BMW 116i. Mit 18" Felgenpaket.

Unser

Aktions-Barpreis: 24.900,- EUR
inkl. Bereitstellungskosten

Ihre Ersparnis 9.175,- EUR
gegenüber UPE des Herstellers

80 kW (109 PS), z.B. Schwarz uni, Neuwagen, 18 Zoll BMW Leichtmetallräder, BMW Live Cockpit Professional, Connected Package Professional, Komforttelefonie mit erweiterter Smartphone-Anbindung, Lederlenkrad mit Multifunktion u.v.m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts (NEFZ): -, außerorts (NEFZ): -, kombiniert (NEFZ): -, (WLTP): 6,0; CO₂-Emission kombiniert in g/km (NEFZ): ---; (WLTP): 137; Effizienzklasse

Andere Farben, Ausstattungen u. Motorisierungen soweit verfügbar, gerne auf Wunsch.

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	1.999,- €
(gerne verrechnen wir Ihr jetziges Fahrzeug zum Tageshöchstpreis)	
Fahrzeugpreis:	23.881,17 €
Laufzeit:	24 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	21.882,17 €
Darlehensgesamtbetrag:	23.516,40 €
Bereitstellungskosten:	999,- €
zzgl. Zielrate (24. Rate):	19.859,40 €

23x monatliche
Finanzierungsrate:

159,- €

BMW 318i Limousine. Z.T. ohne Lieferfrist.

Unser

Aktions-Barpreis: 36.800,- EUR
inkl. Bereitstellungskosten

Ihre Ersparnis 9.446,- EUR
gegenüber UPE des Herstellers

115 kW (156 PS), z.B. Schwarz uni, Neuwagen, 17 Zoll BMW Leichtmetall-räder, Automatik Getriebe mit Schaltwippen, Klimaautomatik, BMW Live Cockpit Plus, Widescreen Display, Park Distance Control (PDC), Durchladesystem u.v.m.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts (NEFZ): -, außerorts (NEFZ): -, kombiniert (NEFZ): -, (WLTP): 7,2-6,4; CO₂-Emission kombiniert in g/km (NEFZ): ---; (WLTP): 162-145; Effizienzklasse

Andere Farben, Ausstattungen u. Motorisierungen soweit verfügbar, gerne auf Wunsch.

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	3.999,- €
(gerne verrechnen wir Ihr jetziges Fahrzeug zum Tageshöchstpreis)	
Fahrzeugpreis:	35.687,96 €
Laufzeit:	60 Monate
Sollzinssatz p.a.:	5,83 %
Effektiver Jahreszins:	5,99 %
Nettodarlehensbetrag:	31.688,96 €
Darlehensgesamtbetrag:	39.338,- €
Bereitstellungskosten:	1.049,- €
zzgl. Zielrate (60. Rate):	20.340,- €

59x monatliche
Finanzierungsrate:

322,- €

BMW iX1 xDrive30e. Vollelektrisch.

Unser

Aktions-Barpreis: 40.500,- EUR
inkl. Bereitstellungskosten u. Hersteller-Anteil BaFa-Prämie

Ihre Ersparnis 15.505,- EUR
gegenüber UPE des Herst. u. Hersteller-Anteil BaFa-Prämie

230 kW (330 PS), Neuwagen, z.B. schwarz uni, 17 Zoll Leichtmetallräder, adaptives M Fahrwerk, Widescreen Display, Parking Assistant, ConnectedDrive Services, Connected Package Professional, DAB-Tuner, Ladekabel Professional für öffentliches Laden, Flexible Fast Charger u.v.m.

BMW iX1 xDrive30: Stromverbrauch in kWh/100 km: - (NEFZ) / 18,1-16,8 (WLTP); Elektrische Reichweite (WLTP) in km: 417-440

Andere Farben, Ausstattungen u. Motorisierungen soweit verfügbar, gerne auf Wunsch.

Unser anpassbares Finanzierungsangebot*)

Anzahlung:	3.000,- €
Wird durch Ihren BaFa-Anteil 2023 übernommen¹⁾	
Fahrzeugpreis:	42.091,63 €
Laufzeit:	36 Monate
Sollzinssatz p.a.:	3,92 %
Effektiver Jahreszins:	3,99 %
Nettodarlehensbetrag:	39.091,63 €
Darlehensgesamtbetrag:	43.140,- €
Bereitstellungskosten:	999,- €
zzgl. Zielrate (36. Rate):	29.700,- €

35x monatliche
Finanzierungsrate:

384,- €

WIR NEHMEN IHREN GEBRAUCHTWAGEN ZUM TAGESHÖCHSTPREIS IN ZAHLUNG!

Eichhorn **Obernburg
Miltenberg**
aller guten Dinge sind zwei.

Autohaus Eichhorn Automotive GmbH

63785 Obernburg | Römerstraße 113 | Telefon (06022) 65 99 918

63897 Miltenberg | Lassallestr. 9 | Telefon (09371) 916 46 980

verkauf@auto-eichhorn.de



Viele weitere aktuelle Aktionsangebote finden Sie auf unserer Homepage:

www.auto-eichhorn.de

*) Ein unverbindliches Finanzierungsangebot der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München, alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt., Stand 08/23. Sollzins gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht. Angebot gültig so lange Vorrat reicht. Fahrzeugabbildungen z.T. ähnlich und losgelöst vom Angebot. Nach den Darlehensbedingungen besteht die Verpflichtung, eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Offizielle Angaben zu Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt und entsprechen der VO (EU) 715/2007 in der jeweils geltenden Fassung. Angaben im NEFZ berücksichtigen bei Spannbreiten Unterschiede in der gewählten Rad- und Reifengröße, im WLTP jegliche Sonderausstattung. Für die Bemessung von Steuern und anderen fahrzeugbezogenen Abgaben, die (auch) auf den CO₂-Ausstoß abstellen, sowie ggf. für die Zwecke von fahrzeugspezifischen Förderungen werden WLTP-Werte verwendet. Aufgeführte NEFZ-Werte wurden ggf. auf Basis des neuen WLTP-Messverfahrens ermittelt und zur Vergleichbarkeit auf das NEFZ-Messverfahren zurückgerechnet. Weitere Informationen zu den Messverfahren WLTP und NEFZ finden Sie unter www.bmw.de/wltp

1) Auf die Gewährleistung des Umweltbonus besteht kein Rechtsanspruch. Die Fahrzeugzulassung muss bis spätestens 31.12.2023 erfolgen. Wir weisen darauf hin, dass ab dem 01.09.2023 nur mehr Privatpersonen Förderanträge stellen können. Weitere Informationen bei unseren Verkaufsberatern oder unter www.bafa.de